



Stiftungen der Sparkasse Holstein
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

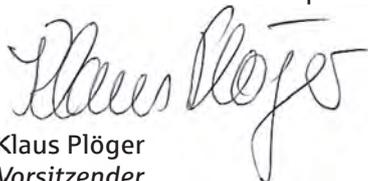
JAHRESBERICHT 2015

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit der Gründung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn 1983 wurde der Grundstein für die dauerhafte Förderung von Kunst und Kultur im Kreis Stormarn gelegt. Damals mit einem Gründungskapital von 100.000 DM ausgestattet, ist sie heute mit einem Gesamtvermögen von über 14 Millionen Euro die kapitalstärkste und eine der aktivsten Stiftungen der Sparkasse Holstein geworden. Das Thema „bildende Kunst“ ist ein thematischer Schwerpunkt. In der Galerie im Marstall in Ahrensburg und in der Galerie in der Wassermühle Trittau finden dazu jedes Jahr vier bis fünf Ausstellungen statt. In der Filiale der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe ist zudem eine Dauerausstellungen zu sehen. Zu den Ausstellungen gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm für Groß und Klein.

Vor einigen Jahren schlossen sich der Kreis Stormarn, die Sparkassen-Stiftung Stormarn, die Bürger-Stiftung Stormarn und die Kulturstiftung zur Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ zusammen. Das Ziel ist es, das kulturelle Angebot im Kreis Stormarn neben der Kunstförderung zu erweitern. Durch die Arbeitsgemeinschaft sind erfolgreiche Formate wie die „Offenen Ateliers“, „Der Kreis Stormarn liest ein Buch“ oder das „Stormarner Kinderatelier“ entstanden. Doch nicht nur Kunst und Kultur werden durch die Stiftung gefördert. Mit der Eröffnung des Naturerlebnis Grabau im Jahr 2009 leistet die Stiftung einen Beitrag im Bereich der Natur- und Umweltbildung. 2015 nutzten über 8.800 Kinder aus Stormarner Grundschulen das kostenlose Angebot für einen waldpädagogischen Tag. Der folgende Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die lebendige Arbeit der Stiftung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.



Klaus Plöger
Vorsitzender
des Stiftungsvorstands



Dr. Martin Lüdig
stv. Vorsitzender
des Stiftungsvorstands



Joachim Wallmeroth
Mitglied
des Stiftungsvorstands

AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr vier bis fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus. | www.galerie-im-marstall.de



MONIKA MICHALKO
 Nur nicht mit beiden Beinen
 auf der Erde stehen
 11.01. - 08.02.2015

Für die Ausstellung „Nur nicht mit beiden Beinen auf der Erde stehen“ entwickelte die Malerin Monika Michalko ein neues Raumentsemble. Der Besucher wurde in und durch Räume gelenkt, die die Künstlerin mit neuen Arbeiten wie Radierungen, Tableaux Vivants und auch Malereien bespielte. Mit ihrer Ausstellung ließ Monika Michalko somit eine völlig neue Raumsituation entstehen, in der sich charakteristische Formenelemente der Einzelwerke wie Farbigkeit und Ornamente auf dem Fußboden oder auf Einbauten in den Raum hinein fortsetzten. Das Künstlergespräch zur Finissage fand am 8. Februar 2015 statt.

SUSE WIEGAND
 bislang -
 Gut Ding will Bild sein
 22.02. - 06.04.2015

Für ihre Ausstellung hat Suse Wiegand eine raumbezogene Präsentation neuer Arbeiten entwickelt. Gezeigt wurden drei Werkgruppen: Zeichnungen, die auf Folie kopiert sind und an den Wänden gezeigt wurden, Objekte, die im Raum platziert wurden sowie eine Videoprojektion, die den Raum der Objekte mit dem der Zeichnungen verband. Suse Wiegand verwendet bei ihren Bild- und Formfindungen Motive aus unserer alltäglichen Dingwelt. Ihre Objekte fügt sie aus Fragmenten unseres täglichen Lebens zusammen und setzt sie in einen neuen Sinnzusammenhang. Die Einführenden Vorträge hielten Prof. Dr. Martin Roman Deppner und Prof. Dr. Kirsten Wagner.



BALDUR BURWITZ
 weltberühmt und
 heiß begehrt
 19.04. - 07.06.2015

Aufgeteilt in einen VIP-Bereich mit Häppchen und einem Bereich für das gemeine Volk mit Wurst und Brot - so präsentierte sich die Galerie im Marstall während der Ausstellung von Baldur Burwitz. Der Hamburger Künstler entwickelt seine Werke oftmals in Auseinandersetzung mit dem Ort, an dem die Ausstellung entsteht - so auch in Ahrensburg. Humorvoll spielt Baldur Burwitz in seinen Werken mit vorherrschenden Klischees. Seine Werke verändern ihre Beschaffenheit und ihr Aussehen oftmals im Laufe der Ausstellung und nicht selten tauchen überraschend Objekte des alltäglichen Lebens im Ausstellungskontext auf. Sein künstlerisches Werk versteht der Künstler so auch als einen Prozess der weder plan- noch vorhersehbar verschiedene Gedankenspiele zulässt.



Baldur Burwitz (l.)



MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST 2014

Es lebe die Krise
21.06. - 19.07.2015

Alle zwei Jahre verleiht die Muthesius Gesellschaft den „Muthesius Preis für Kunst, Raum und Design“, an Absolventen der Muthesius Kunsthochschule. Eine überregionale Jury hat auch 2014 aus der in der Kieler Kunsthalle präsentierten Ausstellung drei Preisträger bestimmt. Es waren Jimok Choi (1. Preis) sowie Studio 18 und Heiko Wommelsdorf. Erstmals wurden diese nun zusätzlich mit einer Preisträgerausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg und einem begleitenden Katalog geehrt. Die Eröffnung fand am 21. Juni in der Galerie im Marstall statt. Den Einführungsvortrag zur Ausstellung hielt Dr. Martin Henatsch, Vorstand der Muthesius Gesellschaft und Kurator der Ausstellung. Das begleitende Künstlergespräch und die Vorstellung des Katalogs fanden am 10. Juli statt. Das „Stormarner Kinderatelier“ zur Ausstellung führte dieses Mal in die Galerie im Marstall und in das Atelier Mamülei in Ahrensburg.



v.l.nr. Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Matthias Meyer,
Arne Rautenberg, Heiko Zahlmann, Naho Kawabe

VON WÖRTERN UND RÄUMEN 04.10.-06.12.

Die Ausstellung zeigte raumbezogene Werke von Naho Kawabe, Matthias Meyer, Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Arne Rautenberg und Heiko Zahlmann. Die ausgestellten Werke beleuchten das Verhältnis von Wörtern und Räumen aus dem Blickwinkel verschiedener Medien wie Film, Skulptur oder Zeichnung. Die Künstlerinnen und Künstler haben zum größten Teil neue Werke für die Ausstellung und den Ausstellungsraum der Galerie im Marstall entwickelt, die nun erstmals in Ahrensburg zu sehen waren. Als (historische) Ankerpunkte im Themenfeld Schrift und Raum waren in der Ausstellung Leihgaben aus

dem Zentrum für Künstlerpublikationen des Museums Weserburg in Bremen zu sehen sowie eine Leihgabe einer Gemeinschaftsarbeit der Künstler Peter Weber und Klaus Peter Dencker.

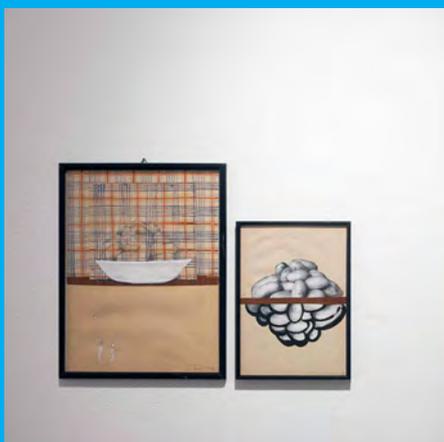
Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm wie z.B. einer Lesung, Buchvorstellung oder einer Kuratorenführung. Das Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung fand am 10. und am 17. Oktober in der Galerie im Marstall und in der Hamburger Kunsthalle statt.



Ausstellung der Muthesius Preisträger
in der Galerie im Marstall

AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer, künstlerischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie ein Mal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums. | www.galerie-wassermuehle-trittau.de



LILY WITTENBURG
 Odessa Theda Stein
 28.03 - 26.04.2015

In ihrer Abschlussausstellung präsentierte Lily Wittenburg neue Arbeiten auf Papier wie Zeichnungen, Fotografien oder Scans sowie zwei Lichtinstallationen. Der Titel der Ausstellung beschreibt einen Ort, eine Zustandsform und einen Gegenstand und vermittelt darin thematische Felder, mit denen sich die Künstlerin in ihrer Zeit in Trittau beschäftigt hat. So ist mittlerweile für die neueren Arbeiten von Wittenburg weniger der Bezug zu vorhandenen Räumen und realen Orten entscheidend als vielmehr die Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen wie Licht oder die Untersuchung von Eigenschaften bestimmter Flüssigkeiten und Materialien. Lily Wittenburg interessiert sich in ihren experimentellen Werken für die Effekte, Brechungen und Aufspaltungen, die entstehen, wenn sich etwa in den Installationen Lichtquellen treffen oder in den Zeichnungen und Chromatographien zwei Linien aufeinanderstoßen oder Flüssigkeiten miteinander in Kontakt treten – und sich dadurch bisher noch nicht erfasste Formen und Räume abzeichnen.

ANGELA SIEGMUND
 Irrland - Ein Vogelkäfig voller guter Absichten
 07.02. - 08.03.2015

In ihrer Ausstellung „Irrland – Ein Vogelkäfig voller guter Absichten“ zeigte die Lübecker Künstlerin Angela Siegmund Serien neuer Bildcollagen. Die studierte Grafikerin arbeitet in ihren Holz- und Siebdrucken, Zeichnungen, Aquarellen mit kuriosen und surrealen Figurenchiffren, mit denen sie ihre feinsinnigen und vielschichtigen Bildlandschaften entstehen lässt. Die Basis für die neuen Arbeiten der Künstlerin ist die Technik des Siebdrucks. Über die entstehenden Drucke legt Siegmund Bleistiftzeichnungen, collagiert Materialien wie Folien in die Komposition oder setzt Textzeilen zwischen die Motive. Das Künstlergespräch zur Ausstellung fand am 1. März 2015 statt.



Stipendiatin Lily Wittenburg und Trittaus
 Bürgermeister Oliver Mesch im Gespräch





INA ARZENSEK

Loose Ends

30.05.- 05.07.2015

Die Arbeiten der Hamburger Künstlerin Ina Arzensek, die bei Matt Mullican an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studiert hat, manifestieren sich vor allem in kleinen, sehr feinen Eingriffen in räumliche Gegebenheiten. Arzenseks Interesse gilt den unscheinbaren Dingen, deren Charakteristika sie in ihren Werken hervorhebt. Für ihre Interventionen und Installationen, die sie aus einfachen Gebrauchsgegenständen zusammenstellt, reagiert die Künstlerin mit zurückhaltenden Gesten auf die gegebene räumliche Situation und macht diese zugleich zu ihrem Arbeitsmaterial. Das für die Werke verwendete Material kann dabei augenscheinlich noch so schlicht sein; seine Eigenschaften erhalten durch die künstlerische Verwendung eine besondere Bedeutsamkeit. Die Einführung hielt Nico Anklam, Lehrbeauftragter an der Universität der Künste in Berlin.



Nico Anklam, Dr. Katharina Schlüter

IDA LENNARTSSON

Immobilized Posture

10.10. - 29.11.2015

Die schwedische Künstlerin Ida Lennartsson (*1982 in Mjölby, Schweden) lebt seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. In ihrer Ausstellung „Immobilized Posture“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigte die Künstlerin neue und aktualisierte, vor allem skulpturale Arbeiten, die inhaltlich miteinander verbunden sind.

Die Künstlerin setzt ihre Objekte und Skulpturen in Beziehung zum Raum und verwebt sie zu räumlichen Assemblagen. Das Spiel mit ungewöhnlichen, für die entstehenden Werke sinnfälligen Materialien ist bezeichnend für das künstlerische Werk. Lennartsson adaptiert historische Verweise oder eignet sich symbolische Materialien an, die zugleich einen thematischen Rahmen zeichnen.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 10. Oktober statt.

Die Begrüßung hielt Oliver Mesch, Bürgermeister der Gemeinde Trittau und die Einführung Dr. Katharina Schlüter, Kuratorin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Am 17. Oktober fand im Rahmen der Ausstellung ein Künstlergespräch statt.

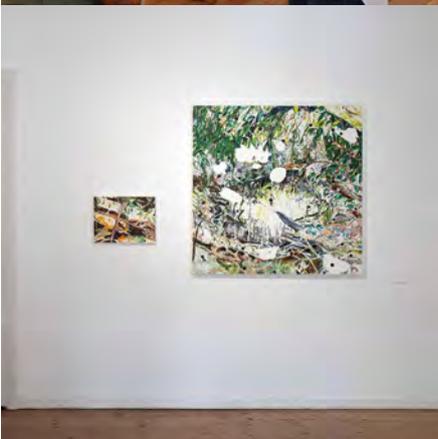
Kleine Künstler konnten am 7. bzw. 14. November begleitend zur Ausstellung von Ida Lennartsson am Stormarner Kinderatelier teilnehmen. Hier bestand die Möglichkeit, thematisch zu den Werken der Künstlerin zu arbeiten. Am Samstag, den 14.10. führte der 2. Teil des Kinderateliers in die Hamburger Kunsthalle. Zur Ausstellung erschien ein Katalog mit Texten von Ursula Panhans-Bühler und Anna M. Szaflarski.



Ida Lennartsson



v.l.n.r.: Trittaus Bürgermeister Oliver Mesch, die Vorsitzende des Kulturausschusses des Kreises Stormarn und Fachausschussmitglied der Stiftung Sigrid Kuhlwein und Dr. Katharina Schlüter



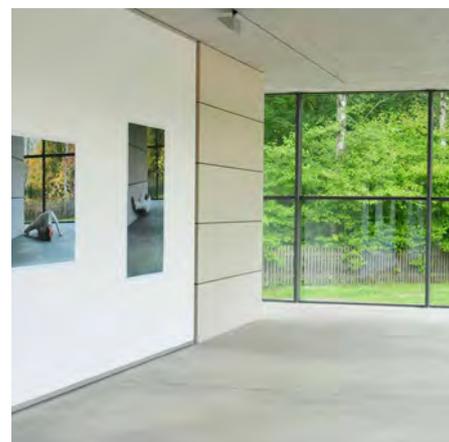
KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN

Abrasch und andere
Verknüpfungen
11.07. - 09.08.2015

Die Künstlerinitiative Stormarn bezieht sich in ihrer Jahresausstellung „Abrsch und andere Verknüpfungen“ auf das Jahresthema Literatur. Bezugspunkt bildete vor allem der Begriff „Abrsch“, der so viel bedeutet wie Abweichungen oder Verläufe und ursprünglich aus der Teppichindustrie stammt, aber auch in der Literatur für Abweichungsphänomene in Übersetzungen verwendet wird. Die Auseinandersetzung mit dem Begriff verbindet die künstlerischen Arbeiten thematisch, lässt aber zugleich den einzelnen Positionen genug Raum, damit sich die jeweilige künstlerische Handschrift entfalten kann. Es sind so für die Ausstellung zum einen ganz neue Arbeiten entstanden, zum anderen wurden auch bestehende Werke ausgewählt, die zu dem Ausstellungsthema passen.

ATELIERHAUS TRITTAU - Aktuelle Arbeiten 2015 17.10. - 21.11.2015

Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Chris Kremberg, Hannah Rath und Lucia Schoop stellten zwischen dem 17. Oktober und dem 21. November ihre Arbeiten im Atelierhaus aus. Das Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn stellt Raum für vier zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zur Verfügung. Gezeigt wurden unter anderem Fotografien und Skulpturen. Führungen konnten nach Vereinbarung gebucht werden. Begleitend zur Ausstellung fand u.a. eine Teezeremonie statt, durchgeführt von Teemeisterin Michiyo Suzuki-Kubiak. Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Hannah Rath und Lucia Schoop waren anwesend und standen für Fragen zu ihren Arbeiten zur Verfügung. Am 21. November stand Chris Kremberg für ein Künstlergespräch zur Verfügung.

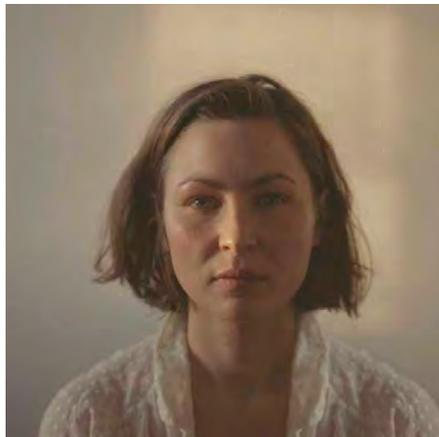


KUNSTSTIPENDIUM

HANNAH RATH IST STIPENDIATIN 2015/2016

Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein Wohn- und Arbeitsstipendium an junge Künstlerinnen und Künstler für ein Jahr. Zur Verfügung gestellt werden neben Geldleistungen eine Wohnung in der Wassermühle Trittau und ein Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Die 1983 in Marburg geborene Künstlerin ist seit Mai 2015 Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Hannah Rath schloss 2010 ihr Kunststudium mit einem Diplom an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg ab. In ihren Werken nährt sie sich behutsam den Eigenschaften von Sprache und Text. Hannah Rath experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen



und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

Im Herbst dieses Jahres stellte Hannah Rath ihre Werke in der Ausstellung *Von Wörtern und Räumen* in der Galerie im Marstall aus. Ihre Abschlussausstellung im Rahmen des Kunststipendiums wird zwischen dem 19.03. und dem 08.05.2016 in der Galerie in der Wassermühle Trittau zu sehen sein.



PERSPEKTIVEN

Seit über dreißig Jahren fördert die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Kunst und Kultur in Stormarn. Ab 2016 soll die Arbeit weiter intensiviert werden. „Das grundlegende Ziel ist es, die Aktivitäten der Stiftung im Bereich der Gegenwartskunst überregional sichtbar zu machen“, sagt Dr. Katharina Schlüter, Leiterin für Kunst und Kultur bei den Stiftungen der Sparkasse Holstein und Kuratorin der Stiftung. Dies soll vor allem durch eine hohe Qualität der Ausstellungen, zielgruppenorientiertes und kontinuierliches Marketing und gute Netzwerkarbeit

gelingen. Darüber hinaus soll das Profil der einzelnen Kunststandorte geschärft werden. So steht etwa die Galerie im Marstall zukünftig für „Die Kunst der Gegenwart im Norden“ und die Galerie in der Wassermühle Trittau für „Die Junge Kunst im Norden“, wobei sich „jung“ nicht nur auf das Alter der Künstler bezieht, sondern vor allem auf „junge Kunstformen“. Das langfristige Ziel, so Schlüter, müsse es sein, die einzelnen Ausstellungsorte als unverzichtbare Standorte für Gegenwartskunst im norddeutschen Raum zu etablieren.



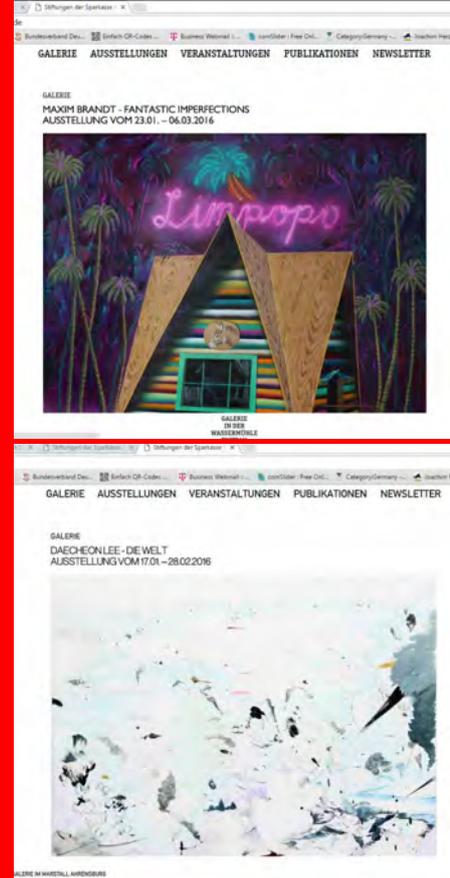
Dr. Katharina Schlüter

GALERIEN PRÄSENTIEREN SICH IM INTERNET

Die Galerie im Marstall in Ahrensburg und die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigen jedes Jahr verschiedene Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Bisher verfügten beide Ausstellungsorte über keinen eigenständigen Webauftritt. Ende 2015 gingen die neuen Internetseiten der Galerien online. Die beiden Seiten präsentieren sich in einem minimalistischen Design, das von einer Hamburger Designagentur entworfen wurde. Die Ähnlichkeit der beiden Auftritte ist sofort augenscheinlich und unterstreicht die Zusammengehörigkeit der beiden Kunststandorte.

Auf den neuen Seiten können Interessierte Informationen zur Galerie und ihren Ausstellungen sowie Veranstaltungen finden. Auch technisch orientieren sich die Auftritte an neuesten Standards. So ist die Oberfläche für Touchscreens optimiert worden. Darüber hinaus ermöglicht das sogenannte „Responsive Webdesign“ eine dynamische Darstellung je nach Displaygröße des Endgerätes.

Die Webseiten sind zu finden unter:
galerie-im-marstall.de und
galerie-wassermuehle-trittau.de



oben: Auftritt der Galerie in der Wassermühle Trittau; unten: Auftritt der Galerie im Marstall in Ahrensburg

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

Neben ihrer operativen Arbeit ist die Stiftung auch fördernd tätig. In 2015 förderte sie zahlreiche gemeinnützige Projekte u.a. aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie Umwelt und Natur mit 175.000 Euro. Der größte Teil floss in die Förderung von Kunst und Kultur (124.000 Euro). Beispielhaft für die Kunstförderung ist das Projekt „Kunstbetriebe“. Projektträgerin ist die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH in Zusammenarbeit mit der Stiftung der IHK Lübeck „Pro Economica“ und der Possehl-Stiftung. Das Projekt, das erstmals 2012/2013 an den Start ging, ist eine Aktion, bei der Künstlerinnen in den Betrieben arbeiten

und live vor Ort aus Betriebs-Werkstoffen Skulpturen erstellen. Im Juni 2015 zogen die Projektinitiatoren eine Zwischenbilanz des mittlerweile 2. Durchgangs. Die entstandenen Werke zeugen von großer Kreativität: „Es ist beeindruckend, wie die zwölf Künstlerinnen und Künstler mit den Materialien der beteiligten Unternehmen einen engen Bezug zwischen Wirtschaft und Kunst herstellen“, sagt Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein.

Projekt Kunstbetriebe 2: Oben: Stefan Jäschke in der Firma Freiraum24. Foto: Michael Haydn Unten: Das Projekt zieht Zwischenbilanz im Jagsschlösschen am Ukleisee: Dr. Martin Lüdiger, Dr. Katharina Schlüter (Stiftungen der Sparkasse Holstein)



HOHENDAMMER MÜHLENTEICH

UNTERSUCHUNG BESCHEINIGT GUTE ÖKOLOGISCHE ENTWICKLUNG

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Eigentümerin des Hohendammer Mühlenteichs (Grabauer Sees). 2014 fiel der Stiftung auch das Nutzungsrecht für das Gewässer zu. Der Teich, der lange zur Fischzucht genutzt wurde, wird seit geraumer Zeit renaturiert. Die dafür regelmäßig erhobenen Messergebnisse wurden im November 2015 dem Fachausschuss für Umwelt und Natur vorgestellt. Demnach hat sich der Teich aus ökologischer Perspektive sehr positiv entwickelt. So hat sich die Anzahl der Raubfische erhöht, zu deren Beutespektrum

auch Plankton fressende Fischarten gehören. Die Dezimierung der Planktonfresser hat zu einer Erhöhung der Planktonmenge geführt. Das Plankton wiederum vermindert die Algenmenge im Wasser, was zu einer besseren Sauerstoffversorgung und einer höheren Lichtdurchlässigkeit führt. Gelangt das Licht an den Grund, fördert dies das Wachstum unterschiedlicher Pflanzenarten am Grunde des Gewässers, die als Laichplätze für verschiedene Fischarten dienen können. Langfristig erhöht sich durch diesen Kreislauf die Biodiversität im Teich.



Der Mühlenteich mit Blick vom Naturerlebnis Grabau

STORMARNSCHES DORFMUSEUM - HOISDORF

Das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf ist ein kleines, aber feines Museum. Sein reichhaltiges Inventar verschafft dem Besucher einen Einblick in das dörfliche Leben, wie es sich vor dem Einzug des Technischen Zeitalters in Stormarn abgespielt hat. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen daher die Sammlungen volkstümlicher Arbeits- und Wirtschaftsgeräte aus Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Handwerk. Zu sehen sind außerdem ein bäuerlicher Gewürz- und Heilkräutergarten und Veterinärgerät sowie die Imkerei mit einem lebenden Bienenvolk, das im Schaukasten beobachtet werden kann.

1976 vom Hugonotten Duvier als Dorfschmiede errichtet, befindet sich das Dorfmuseum seit 1978 in dem historischen Bauernhaus „Am Thie“.

Neben der Ausstellung bietet das Stormarnsche Dorfmuseum verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein an.

Die seit 2008 unterhaltene Kooperation mit dem Dorfmuseum ist ein Beispiel für die vielen Förderpartnerschaften der Stiftung. Im Rahmen der Förderpartnerschaft wird das Museum jährlich mit 5.000 Euro unterstützt. So sind in den vergangenen acht Jahren insgesamt 40.000 Euro an das Museum ausgeschüttet worden.



Im historischen Bauernhaus „Am Thie“ befindet sich das Dorfmuseum



NATURERLEBNIS GRABAU

2009 öffnete das Naturerlebnis Grabau seine Pforten für Stormarner Kindergärten und Schulen. Das von der UNESCO als Dekadeprojekt ausgezeichnete Naturerlebnis ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn und veranschaulicht jungen Menschen den Wald als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum. Das Projekt stellt einen konkreten Beitrag für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) dar und erfreut sich großer Beliebtheit. Zwischen 8.000 und 10.000 Kinder jährlich besuchen das Naturerlebnis Grabau. Darüber hinaus bietet das Naturerlebnis jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen an. | www.naturerlebnis-grabau.de | www.kinder-naturerlebnis-grabau.de

FERIENPROGRAMME

Seit nunmehr sechs Jahren können Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen einen kostenlosen Tag im Naturerlebnis Grabau verbringen. Doch auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien ist im Naturerlebnis viel los. Stormarner Kinder können aus einem reichhaltigen Ferienprogramm wählen.

In den Herbstferien wurde 2015 erstmals das Thema Pilze behandelt. Dabei wurde aber weniger Wert auf das Sammeln und Bestimmen gelegt, als vielmehr auf das spannende Zusammenspiel zwischen Baum und Pilz. Die Kinder entdeckten das „Wood-Wide-Web“ aus Pilzfäden, das unseren

gesamten Waldboden durchzieht. Sie erfuhren, dass Pilze auch in anderen Dingen wie Medikamenten, Brötchen, Käse oder Brühwürfeln stecken. Zum Abschluss bastelten die Kinder eine Fliegenpilz-Schneekugel und ließen sich Pizza Funghi aus unserem Lehmofen schmecken.

Auch 2016 dürfen sich die Stormarner Kinder auf spannende Ferienangebote freuen. In den Osterferien gibt es eine Hasenrallye, zwei Tage dreht sich alles um´s Ei und zum Abschluss verzaubern uns die Frühlingswespen. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des Naturerlebnis Grabau.



SOMMERFEST 2015

Das diesjährige Sommerfest fand am 7. September 2015 im Naturerlebnis Grabau statt und bot wieder ein umfangreiches Programm für Klein und Groß zum Bestaunen und Mitmachen. Es ist mittlerweile das sechste Sommerfest in Folge.

Das diesjährige Sommerfest stand unter dem Motto „Wald und Mittelalter“. Für eine authentische mittelalterliche Atmosphäre sorgten u.a. der Ritterbund und das Oldenburger Wallmuseum. Zahlreiche Schausteller präsentierten in ihren mittelalterlichen Trachten ihr spannendes Handwerk - zum Anschauen und selbst Ausprobieren. Es wurde u.a. geschmiedet, geschnitzt, gewoben und gedreht. Darüber hinaus



Schmieden wie im Mittelalter: Kinder konnte hier ein Hufeisen selbst schmieden.



Mittelalterliche Trachten: Zahlreiche Schausteller sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre

konnten die Kinder Ponyreiten oder bei einer Flugvogelschau noch einiges über verschiedene Greifvogelarten lernen. Auch das Erlebnis Bungsberg und der Erlebniswald Trappenkamp waren zu Gast und luden zu spannenden Aktionen ein.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgten JiMs Bar mit ihren alkoholfreien Cocktails, Würstchen sowie Kaffee und Kuchen. Trotz des anfänglich schlechten Wetters kamen über 700 Besucher ins Naturerlebnis Grabau.

EIN TAG IN GRABAU

Woran erkennt man ein erfahrenes Eichhörnchen? Wie anstrengend ist das Brutgeschäft von Vögeln? Warum verlieren die Bäume im Herbst ihre Blätter? Sind Bäume und Pilze beste Freunde? Die Antworten auf diese und noch viel andere Fragen erhalten Stormarner Kindergarten- und Grundschul Kinder im Naturerlebnis Grabau. Seit nunmehr sechs Jahren führen erfahrene Waldpädagogen Kinder durch den Grabauer Forst. Während einer zweistündigen Waldführung

lernen sie auf spannende und spielerische Art und Weise viele interessante Einzelheiten über den Wald. Selbermachen steht dabei an oberster Stelle. Doch zurück am Forsthaus ist der Tag für die Kinder lange noch nicht vorbei. Am Lagerfeuer wird gegrillt, die Waldspielplätze werden unsicher gemacht oder der Niedrigseilparcours ausprobiert. Die Waldpädagogen warten abschließend noch mit der einen oder anderen Spiel- sowie Basteleinheit auf.



Stormarn kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ - unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

Jennifer Teege



Nils Mohl

DER KREIS STORMARN LIEST EIN BUCH

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Stormarn, der Bürger-Stiftung Stormarn und dem Rowohlt-Verlag ging mit dem Projekt zum 2. Mal ein kreisweites Literaturprojekt an den Start. Im Frühjahr 2015 war ganz Stormarn aufgerufen, sich mit einem bestimmten Buch auseinanderzusetzen. Die Wahl fiel auf Jennifer Teeges und Nikolas Sellmairs Buch: „Amon - Mein Großvater hätte mich erschossen.“ Die Autorin - Tochter einer Deutschen und eines Nigerianers - erfährt mit 38 Jahren, dass ihr Großvater der brutale KZ-Kommandant Amon Göth war. Zusammen mit der Journalistin Nikola Sellmair recherchiert Teege die Geschichte ihrer Familie und erzählt eine packende Geschichte von ihrer anfänglichen Identitätskrise bis hin zu ihrer mentalen Befreiung. Begleitet wurde das Ganze durch ein umfangreiches Kulturprogramm aus verschiedenen Lesungen, Ausstellungen und Konzerten. Auch junge Leser hatten Spaß an spannender Lektüre. Für Jugendliche ab 14 Jahren wurden die Jugendbücher „Mogel“ und „Überall ist Indianerland“ von Nils Mohl vorgestellt. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn finanzierte das Projekt und half bei der Erstellung des Programmheftes.



DIE WELT DES WIDERSTANDES

Das „Zentrum der verfolgten Künste“ in Solingen wurde im Jahr 2008 mit der Ausstellung „Himmel und Hölle zwischen 1918 und 1989“ ins Leben gerufen. Das Zentrum zeigt Kunst derjenigen, die Widerstand geleistet haben gegen Nationalsozialismus und Kommunismus. Nach dem ersten Erfolg dauerte es noch bis Januar 2015, die Idee in eine dauerhafte Institution zu überführen. Offiziell eröffnet wurde das Zentrum am 8. Dezember 2015 von Bundestagspräsident Norbert Lammert. Im Vorlauf zu diesem Ereignis stellte sich das Zentrum das Jahr über außerhalb von Solingen vor: Im Februar im Deutschen Bundestag in Berlin zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, bis zum Oktober in Krakau im Museum für Gegenwartskunst in der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler und zwischen dem 20.09. und 08.11. im Schloss Reinbek. Hier zeigte das Solinger Museum die einzigartige Literatursammlung von Jürgen Serke sowie Fotografien von Robert Lebeck und Wilfried Bauer.

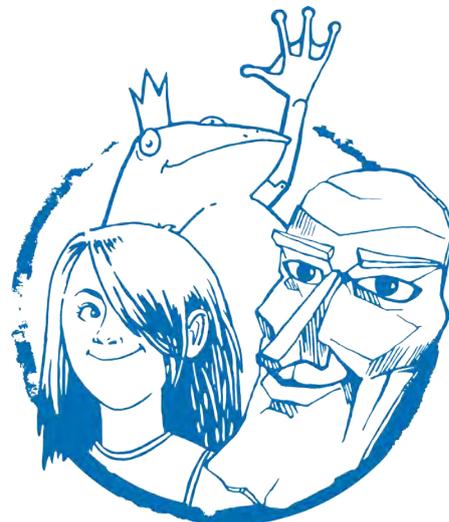


STORMARNER KINDERATELIER

Kinder ab 6 Jahren haben im Stormarner Kinderatelier die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst für sich zu entdecken und sich selbst als Künstler auszuprobieren. Regelmäßig finden dazu im Nachgang zu den Kunstaussstellungen in der Galerie im Marstall und der Galerie in der Wassermühle Trittau Aktionen statt, bei denen die Kinder selbst zu Papier und Farbe greifen können. Eine Woche später folgt jeweils ein Besuch in der Hamburger Kunsthalle, wo die Eindrücke vertieft und anhand ausgewählter Arbeiten aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle kunsthistorisch eingebettet werden.

In 2015 fanden zu den Ausstellungen von Monika Michalko, Angela Siegmund, Suse Wigand, Lily Wittenburg, Baldur Burwitz, Ina Arzensek und den Muthesius Preisträgern Kunst 2014 Veranstaltungen im Rahmen des Kinderateliers statt.

Szene aus „Die Sterntaler“



2. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Im Februar 2015 ging das Stormarner Figurentheaterfestival in die zweite Runde. Das Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen *Stormarn kulturell stärken* und dem Kulturzentrum Reinbek.

Zwischen dem 15.02. und dem 28.02.2015 wurden in Reinbek, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Lütjensee und Reinfeld Aufführungen, Ausstellungen und Workshops angeboten. Das Programm richtete sich vornehmlich an Kinder. Doch auch Erwachsene sollten mit dem Thema Puppentheater gezielt angesprochen werden. So führte die *Wolfsburger Figurentheater Compagnie* mit ihrem Stück *Sissi und Ludwig II. - nichts als die Wahrheit* ein Programm ausschließlich für Erwachsene vor.

Auch enthalten im Programm war eine Ausstellung im Schloss Reinbek mit Szenenfotos, Handfiguren, Marionetten und Kulissen des preisgekrönten Altoaner Handpuppentheaters.

Szene aus „Sissi und Ludwig II.“



AUSSTELLUNGEN

VORSCHAU 2016

GALERIE IM MARSTALL - AHRENSBURG



17.1. BIS 28.2.
DAECHEON LEE
 DIE WELT
 Malerei
 Eröffnung: Sonntag, 17.1. / 11.30 Uhr



13.3. BIS 8.5.
MICHAEL STRUCK
 ZWIELICHT
 Malerei
 Eröffnung: Sonntag, 13.3. / 11.30 Uhr



22.5. BIS 17.7.
THOMAS & RENÉE RAPEDIUS
 WENN DAS STREBEN DER DINGE
 SICH ZEIGT
 Skulptur, Zeichnung, Fotografie
 Eröffnung: Sonntag, 22.5. / 11.30 Uhr



25.9. BIS 6.11.
PHILIP GAISSER
 ION DAM
 Film, Fotografie
 Eröffnung: Sonntag, 25.9. / 11.30 Uhr



20.11. BIS 18.12.
KUNSTBETRIEBE 2
 Skulptur
 Eröffnung: Sonntag, 20.11. / 11.30 Uhr

GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU



23.1. bis 6.3.
Maxim Brandt
 Fantastic Imperfections
 Malerei
 Eröffnung: Samstag, 23.1. / 16 Uhr



19.3. bis 8.5.
Hannah Rath
 hen to pan
 Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn
 Eröffnung: Samstag, 19.3. / 16 Uhr



28.5. bis 24.7.
Harald Popp
 (o.T.)
 Fotografie
 Eröffnung: Samstag, 28.5. / 16 Uhr



8.10. bis 6.11.
Carsten Rabe
 Eden Paradise
 Fotografie
 Eröffnung: Samstag, 8.10. / 16 Uhr



19.11. bis 18.12.
Daniela Wesenberg
 in-between
 Skulptur / Zeichnung
 Eröffnung: Samstag, 19.11. / 16 Uhr

FINANZEN

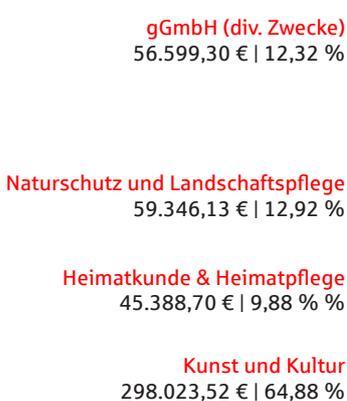
EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 853.055,01 Euro vornehmlich aus Spenden und Kapitalerträgen ein. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 534.888,98 ausgegeben. Von den Ausgaben für satzungsmäßigen Leistungen floss der größte Teil in den Bereich Kunst und Kultur (298.023,52 €).

Der Geldbestand der Stiftung erhöhte sich in 2015 um 664.364,02 Euro von 10.222.200,67 Euro auf 10.886.564,69 Euro per 31.12.2015.

Das Vermögen der Stiftung hat zum Ende 2015 ein Volumen von 14,75 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist das Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

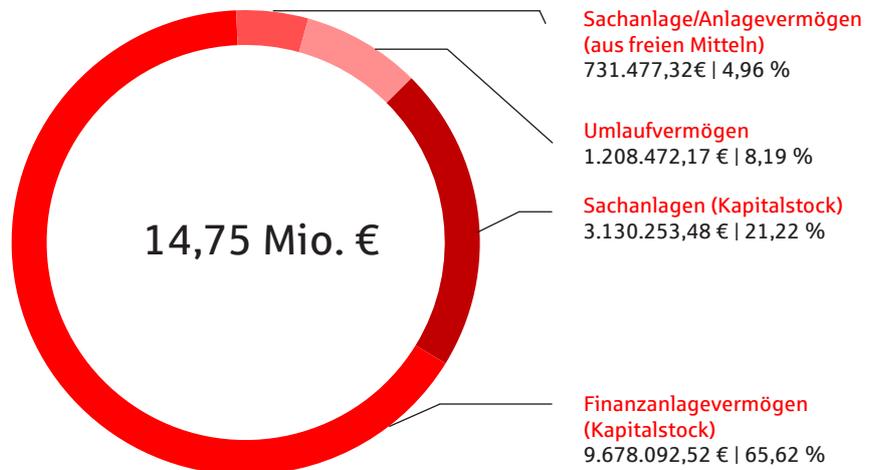
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015



EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit	853.055,01	930.511,95
davon Allgemeine Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	300.980,00	426.500,00
II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit	534.888,98	518.765,68
III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)	318.166,03	411.746,27
IV. Investitionen	33.802,01	173.944,34
V. Finanzierungsfreisetzung/ -bedarf (III.- IV.)	284.364,06	237.801,93
VI. Zustiftungen	380.000,00	50.000,00
VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)	664.364,02	287.801,93
VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.	10.222.200,67	9.934.398,74
Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)	10.886.564,69	10.222.200,67

* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:
www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte



Gesamtausgaben (operativ und fördernd) für satzungsmäßige Leistungen nach Stiftungszweck



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

1. Allgemeines

Satzung

Die letzte (6.) Änderung der Satzung wurde am 23. April 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-25/1 genehmigt.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Stormarn ...	Fördermittel an Dritte	operativ
Kunst und Kultur	X	X
Denkmalschutz und die Denkmalpflege	X	
Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz	X	X
Heimatspflege und Heimatkunde	X	X

Vorrang hat seit vielen Jahren die operative Zweckverwirklichung. Die fördernde Zweckverwirklichung ergänzt in diesem Sinne die eigenen Aktivitäten der Stiftung.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 71709 durch das Finanzamt Stormarn am 06.05.2015 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2019. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 und 6 (Kunst, Kultur und Denkmalschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 (Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 (Heimatspflege und Heimatkunde).

Hinweis:

Für die Lohnsteuer-Anmeldungen und die Steuerfestsetzungen für die Zeit von September 2012 bis Dezember 2014 hat das Finanzamt Stormarn in der Zeit vom 17.08. bis 02.10.2015 eine Außenprüfung durchgeführt. Das Ergebnis der Gesamtprüfung ergab keine negativen Prüfungsfeststellungen. In diesem Zusammenhang wurden auch die Zuwendungen Aushilfslöhne und PKW-Überlassung stichprobenweise geprüft und führten zu keinen Beanstandungen.

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-25/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2015 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2015 für das Jahr 2014 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2014 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2014 zur Kenntnis gegeben. Daneben wurde der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2015 wird entsprechend verfahren.

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
- 2. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn**
3. Sparkassen-Stiftung Stormarn
4. Bürger-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie die Kulturarbeit zum Nutzen der in der Region Stormarn lebenden bzw. die Region Stormarn besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken wollen. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundener Angebote für Kinder und Jugendliche gelegt.

Die konkrete inhaltliche Zweckverwirklichung betrifft ...

- die Durchführung von Ausstellungsveranstaltungen
- die Durchführung von Musikveranstaltungen
- die Durchführung von Vortrags- und Leseveranstaltungen
- die Durchführung von Kreativveranstaltungen
- die Netzwerkbildung der Heimatmuseen

Die finanz- und steuerrechtliche Abwicklung eines Vorhabens wird für jeden Einzelfall nach Sachlage festgelegt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, in die ARGE eine Volontärsstelle (bis 2014) und einen Klein-Pkw für den Personentransport einzubringen. Die Stiftung sorgt außerdem für eine entsprechende Ausstattung (Notebook etc.) und stellt außerdem der ARGE für ihre Aktivitäten ein durch die Stiftung zu verwaltendes jährliches Finanzbudget von 10.000 EUR zur Verfügung. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) sowie den Bereich Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22) verwendet werden. Im Jahr 2014 wurde die Volontärstätigkeit beendet. Stattdessen wird jetzt ein Teil der neu geschaffenen Stelle einer „Wissenschaftlichen Mitarbeiterin und Kuratorin“ als Ressource in die Kooperation eingebracht.

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

- | | |
|--|--|
| 1. Kreis Stormarn | 5. Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. |
| 2. Stadt Ahrensburg | 6. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn |
| 3. Stiftung Schloss Ahrensburg | 7. Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg |
| 4. Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V. | 8. Sparkassen-Stiftung Stormarn |

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie zum Zweck der Stärkung des Kulturangebots „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammenarbeiten wollen. Sie sehen ihre besondere Verantwortung für diesen in der Region herausragenden Standort.

Mit ihrer Zusammenarbeit wollen sie die Kulturarbeit im Bezug auf das Schloss Ahrensburg sowie den Marstall am Schloss zum Nutzen der in der Region lebenden und die Region besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken. Eine besondere Aufgabe soll dabei auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gelegt werden.

Als Aufgabe sieht das „Ahrensburger Schlossensemble“

- die Vernetzung der für das Ahrensburger Schlossensemble Verantwortlichen
- die Vernetzung und Förderung bestehender Angebote und Projekte
- die Anregung und Begleitung neuer Angebote und Projekte
- die Koordination der Angebote und Projekte

Als Angebote sind Ausstellungs-, Musik-, Vortrags-, Lese- und Kreativveranstaltungen definiert. Projekte sind zum Beispiel die Schaffung und der Betrieb eines Kulturbüros sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Die Durchführung der Angebote und Projekte liegt in der rechtlichen Verantwortung des/ der jeweilig zuständigen Partners/Partnerin oder des zuständigen Dritten. Das „Ahrensburger Schlossensemble“ wirkt als ideeller Träger.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, für entsprechende Aktivitäten ein durch sie selbst zu verwaltendes Finanzbudget von 1.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) verwendet werden.

2. Stiftungsorgane und Stiftungsgremien, Geschäftsführung

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2015 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2015 fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, an der auch der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes teilgenommen hat.

Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2015 seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2015 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand		
Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01. bis 31.12.2015

Stiftungsrat		
Vorsitzender	Hans-Werner Harmuth, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2015
Stv. Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01. bis 31.12.2015
	Wolfgang Gerstand, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01. bis 31.12.2015
	Uwe Rädisch, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
	Sabine Rautenberg, Großhansdorf	01.01. bis 31.12.2015
	Oliver Ruddigkeit, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2015
	René Wendland, Reinbek	01.01. bis 31.12.2015

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe. Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2015 aus 8 Persönlichkeiten (und einem ständigen Gast), die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Joachim Germer	Barsbüttel	01.01. bis 31.12.2015
Heinz Hartmann	Barnitz	01.01. bis 31.12.2015
Dr. jur. Günter Heß	Reinbek	01.01. bis 31.12.2015
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
Heino Koch	FBG Stormarn	01.01. bis 31.12.2015
Uwe Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
Dieter Ohnesorge	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2015

Reinhard Schulte ständiger Gast:	Landwirtschaftskammer SH	01.01. bis 31.12.2015
Joachim Schulz	Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2015

Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2015 aus 7 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Wiebke Garling-Witt	Bargtheide	01.01. bis 31.12.2015
Bernd Freytag	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2015
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek	01.01. bis 31.12.2015
Norbert Leinius	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2015
Gudrun Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
Prof. Jadranko Rebec	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2015
Ulrike Stentzler	Lütjensee	01.01. bis 31.12.2015
ständige Gäste: Tanja Lütje	Kulturreferentin des Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2015
Dr. Katharina Schlüter	Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin	01.01. bis 31.12.2015

Arbeitsgruppe Kunst

Die Arbeitsgruppe ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstaussstellungen zuständig.

Der Arbeitsgruppe Kunst gehörten neben der Stiftungsmitarbeiterin Frau Dr. Katharina Schlüter und der Kreiskulturreferentin Frau Tanja Lütje im Berichtsjahr folgende Persönlichkeiten an:

- Marlies Brehm
- Goesta Diercks
- Dr. Martin Henatsch
- Christine Carstens
- Katharina Duwe
- Sigrid Kuhlwein

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe erfolgt gegen Entgelt. Geleitet wird die Arbeitsgruppe durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Frau Dr. Schlüter.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt vertraglich bei der Sparkasse Holstein. Im Jahr 2015 wurde diese Aufgabe operativ durch Herrn Jörg Schumacher wahrgenommen.

Mit Wirkung vom 01.01.2015 wurde - mit Zustimmung der Sparkasse Holstein - Herr Thomas Deistler, Mitarbeiter der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH, mit der Aufgabe des 2. Geschäftsführers der Stiftung beauftragt.

3. Entwicklung des Stiftungskapitals

Vorbemerkung:

Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird seit 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.

Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2010 erfolgte zur Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Ausbau des „Naturerlebnis Grabau“ sowie einem potenziellen Flächenerwerb.

Die Zustiftungen in den Jahren 2012 und 2013 betrafen die Erhöhung des allg. Finanzanlagevermögens mit der Möglichkeit, diese Mittel auch alternativ für einen Erwerb von Waldflächen oder potenziell aufzuforstender Flächen einzusetzen.

Das Stiftungskapital hat sich im Berichtsjahr durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 50.000,00 EUR erhöht. Weitere Zuführungen aus Ergebnisrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Zwei in 2012 und 2013 erfolgte Zustiftungen der Sparkasse Holstein wurden zugunsten von drei Stiftungsfonds „zweckgebunden umgesetzt“, da sich herausgestellt hat, dass der ursprünglich vorgesehene Forsterwerb von der Stadt Ahrensburg kommunalrechtlich auf absehbare Zeit nicht zu realisieren ist.

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich danach wie folgt dar:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	„zugeführtes“ Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der „freien Rücklage“	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Stiftungsfonds)	Stiftungskapital insgesamt
1983	5.112,92 € 46.016,27 € 51.129,19 €			5.112,92 € 46.016,27 € 51.129,19 €				51.129,19 €
1984	Zuführung per 31.12.	255.645,94 € 255.645,94 €	0,00 € 0,00 €	255.645,94 € 306.775,13 €	0,00 € 0,00 €			
1984 bis				0,00 €				
2006	per 31.12.	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €		8.237.582,10 €
2007	Zuführung Zuführung per 31.12.	300.000,00 € 372.417,90 € 6.126.005,12 €	0,00 € 0,00 € 2.428.229,70 €	300.000,00 € 372.417,90 € 8.605.364,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €		300.000,00 € 372.417,90 € 8.910.000,00 €
2008	Zuführung per 31.12.	100.000,00 € 262.346,00 € 6.488.351,12 €	0,00 € 0,00 € 2.428.229,70 €	100.000,00 € 0,00 € 8.967.710,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	12.000,00 € 0,00 € 12.000,00 €		112.000,00 € 262.346,00 € 9.284.346,00 €
2009	Zuführung per 31.12.	748.000,00 € 9.664.580,83 €		748.000,00 € 9.715.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €		748.000,00 € 10.032.346,00 €
2010	Zuführung per 31.12.	50.000,00 € 9.714.580,83 €		50.000,00 € 9.765.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €		50.000,00 € 10.082.346,00 €
2011	Zuführung per 31.12.	225.000,00 € 9.939.580,83 €		225.000,00 € 9.990.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €	100.000,00 € 100.000,00 €	325.000,00 € 10.407.346,00 €
2012	Zuführung per 31.12.	870.000,00 € 10.809.580,83 €		870.000,00 € 10.860.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €	50.000,00 € 150.000,00 €	920.000,00 € 11.327.346,00 €
2013	Zuführung per 31.12.	1.050.000,00 € 11.859.580,83 €		1.050.000,00 € 11.910.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	1.000,00 € 13.000,00 €	0,00 € 150.000,00 €	1.051.000,00 € 12.378.346,00 €
2014	Zuführung per 31.12.	-1.920.000,00 € 9.939.580,83 €		-1.920.000,00 € 9.990.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	1.920.000,00 € 2.120.000,00 €	50.000,00 € 12.428.346,00 €
2015	Zuführung per 31.12.	173.000,00 € 10.112.580,83 €		173.000,00 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	207.000,00 € 2.327.000,00 €	380.000,00 € 12.808.346,00 €

Das Stiftungskapital hat sich in 2015 auf dieser Basis von 12.428.346,00 (Vorjahr 12.378.346,00 EUR) um 380.000,00 EUR (Vorjahr 50.000,00 EUR) auf 12.808.346,00 (Vorjahr 12.428.346,00 EUR) erhöht. Davon wurden 50.000,00 EUR für einen potentiellen Flächenerwerb zugestiftet. Das hierfür zur Verfügung stehende „Budget“ in Stiftungskapital liegt zum Ende des Berichtsjahres bei 200.879,00 EUR (s.u.).

Die Zusammensetzung und die Veränderungen des in den Stiftungsfonds vorhandenen Stiftungskapitals stellen sich für das Jahr 2015 wie folgt dar:

Entwicklung des Kapitals der einzelnen Stiftungsfonds

Nr.	Stiftungsfonds	Stand 01.01.2015	Stand 31.12.2015	Veränderung
01	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - 2011	635.000,00 €	690.000,00 €	55.000,00 €
02	Grabauer See - 2014	485.000,00 €	510.000,00 €	25.000,00 €
03	Kunst und Kultur Stormarn - 2014	1.000.000,00 €	1.127.000,00 €	127.000,00 €
Summe aller Stiftungsfonds		2.120.000,00 €	2.327.000,00 €	207.000,00 €

Das Stiftungskapital besteht zu 24,5% bzw. mit 3.130.253,48 EUR (Vorjahr 3.129.466,40 EUR) aus Sachanlagevermögen und zu 75,5% bzw. mit 9.678.092,52 EUR (Vorjahr 9.298.879,60 EUR) aus Finanzanlagevermögen.

Jahr	Stiftungskapital insgesamt	Finanzvermögen im Stiftungskapital insgesamt	Sachvermögen im Stiftungskapital insgesamt	Finanzmittel zum Erwerb von Sachvermögen
2014 Zuführung	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
per 31.12.	12.428.346,00 €	9.298.879,60 €	3.129.466,40 €	150.879,60 €
2015 Zuführung	380.000,00 €	379.212,92 €	787,08 €	50.000,00 €
per 31.12.	12.808.346,00 €	9.678.092,52 €	3.130.253,48 €	200.879,60 €

Im Finanzanlagevermögen werden 200.879,60 EUR (Vorjahr 150.879,60 EUR) für potenzielle Flächenerwerbe vorgehalten.

4. Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2015" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

4.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 853.055,01 EUR (Vorjahr 930.511,95 EUR). Sie bestanden vor allem aus Kapitalerträgen von 486.675,55 EUR (Vorjahr 451.921,89 EUR) sowie Spenden von 300.980,00 EUR (Vorjahr 426.500,00 EUR).

Die sonstigen Einnahmen machten im Berichtsjahr 5.055,39 EUR (Vorjahr 7.187,97 EUR) aus. Dabei handelt es sich um Einnahmen aus zurückerhaltenen Grundsteuern für die Liegenschaft in Grabau (3.843,89 EUR) sowie Rückzahlungen von zwei Energieversorgern für im Vorjahr zu viel gezahlte Vorauszahlungen (1.211,50 EUR).

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock mit 486.448,33 EUR (Vorjahr 451.367,03 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung von 227,22 EUR (Vorjahr 554,86 EUR) sind von untergeordneter Bedeutung.

Aus den Sachanlagen kommen Erträge von insgesamt 28.928,96 EUR (Vorjahr 28.928,96 EUR), wobei hierin Betriebskostenvorauszahlungen für das Atelierhaus in Trittau von 6.000,00 EUR (Vorjahr 6.000,00 EUR) enthalten sind.

Daneben gab es noch umsatzsteuerrelevante Verkaufserlöse - insbesondere aus dem Verkauf der in 2009 neu aufgelegten Radwanderbroschüre - aus Anzeigen über 470,00 EUR (Vorjahr 790,00 EUR).

Die Einnahmen für die Aktivitäten von „Stormarn kulturell stärken“ lagen bei 30.945,11 EUR (Vorjahr 15.183,13 EUR). Hierbei handelt es sich um Mittel von Kooperationspartnern (7.500,00 EUR von der Bürger-Stiftung Stormarn und 23.445,11 EUR vom Kreis Stormarn).

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 534.888,98 EUR (Vorjahr 518.765,68 EUR).

Sie beinhalten als größten Posten die Mittel zur direkten Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 6.). Insgesamt wurden 459.357,65 EUR (Vorjahr 432.299,45 EUR) ausgekehrt.

Daneben wurden weitere 33.802,01 EUR (Vorjahr 173.944,34 EUR) für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 2.2) ausgegeben.

Für die Liegenschaft in Grabau wurden zur Abdeckung der Betriebskosten Ausgaben von 22.993,93 EUR (Vorjahr 32.867,42 EUR) getätigt. Für das Atelierhaus in Trittau wurden abrechnungsrelevante Betriebskosten von 10.644,26 EUR (Vorjahr 8.169,92 EUR) aufgewandt.

Die weiteren Ausgaben von zusammen 41.893,14 EUR (Vorjahr 45.428,89 EUR) betreffen mit 51,66 EUR (Vorjahr 118,09 EUR) die Abführung von Umsatzsteuer aus den Einnahmen von Buchverkäufen, mit 20.000,00 EUR (Vorjahr 20.000,00 EUR) die Ausgaben für die Geschäftsführung, mit 3.256,04 EUR (Vorjahr 7.821,14 EUR) den Auslagenersatz und die weiteren Ausgaben für die Gremienarbeit, mit 13.566,76 EUR (Vorjahr 12.970,69 EUR) Ausgaben für Sachmittel und mit 3.401,44 EUR (Vorjahr 3.338,19 EUR) Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit und mit 1.617,24 EUR (Vorjahr 1.180,78 EUR) sonstige Ausgaben.

Im Finanzbereich gab es Zustiftungen der Sparkasse Holstein zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Die Zustiftungen hatten ein Volumen von 380.000,00 EUR und betrafen sowohl die Dachstiftung (173.000,00 EUR) wie auch die drei Stiftungsfonds (207.000,00 EUR).

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis zum 31.12.2015 und unter Berücksichtigung der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen um 664.364,02 EUR (Vorjahr 287.801,93 EUR) auf 10.886.564,69 EUR (Vorjahr 10.222.200,67 EUR).

4.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 33.802,01 EUR investiv eingesetzt.

Zuordnung der Investitionen	Pos.	Pos.	Pos.	Pos.	Pos.	
	153 / 154	307	356	381	391	33.802,01
Kunst und Kultur		10.400,00		1.083,59	3.405,89	14.889,48
Natur- und Umweltschutz	787,08		17.159,01		966,44	18.912,53

Für das Aufgabenfeld „Kunst und Kultur“ wurden 14.889,48 EUR investiert. Die Mittel wurden vollständig mit 10.400,00 EUR für Arbeiten von Stipendiaten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn sowie für Arbeiten von weiteren Künstlern ausgegeben. Insgesamt gab es einen Zuwachs von 13 Arbeiten. Detaillierte Angaben hierzu sind in der Anlage 2b dokumentiert.

Daneben wurden 1.083,59 EUR für ein Notebook im Zusammenhang mit Stormarn kulturell stärken ausgegeben. Die weiteren 3.405,89 EUR betreffen einen Datenlogger (Marstall / 315,59 EUR), einen Flügeltürenschränk (Atelierhaus / 538,78 EUR), ein Schwerlastregal (Atelierhaus / 1.924,23 EUR) und einen Beamer (Marstall / 627,29 EUR).

Die Kunstwerke und Sachgegenstände werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen. Im Jahr 2015 wird voraussichtlich eine Dokumentation mit ergänzenden Informationen zu den jeweiligen Arbeiten und den Künstlern fertig gestellt.

Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat. Eine erste Dokumentation für die hier aufgestellten Kunstwerke wurde 2012 fertig gestellt. In 2013 wurde im Zugangsbereich der Sparkasse die Bronzeplastik „Aufrecht“ des Stormarner Künstlers Axel Richter neu aufgestellt.

Die in 2015 erworbenen Werke von Richard Kuöhl wurden dem Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

In 2015 wurde der komplette Bestand in die bundesweit verwendete Online-Datenbank DigiCult eingestellt.

Für das Aufgabenfeld „Natur- und Umweltschutz“ wurden 18.912,53 EUR investiert. 787,08 EUR betreffen ausgezahlte Sicherheitseinbehalte für errichtete bzw. modernisierte Gebäude in Grabau. 17.159,01 EUR wurden für die Modifizierung des Buswendeplatzes und Stellplatzbereiches in Grabau ausgegeben, 966,44 EUR betreffen ein beschafftes Wasseranalysegerät (339,15 EUR) für den Grabauer See und einen für Beamer (627,29 EUR).

Die Ausgaben zum beweglichen Anlagevermögen (Pos. 391) von zusammen 4.372,33 EUR sind detailliert in der Anlage 2c unter den lfd. Nr. 71 bis 76 dokumentiert.

Für das Aufgabenfeld „Heimatkunde und -pflege“ gab es im Berichtsjahr keine investiven Ausgaben.

4.3 Rücklagenentwicklung

Im Berichtsjahr gab es mehrere Veränderungen. Das Gesamtvolumen der Rücklagen von 830.949,47 EUR hat sich im Berichtsjahr um 136.743,45 EUR auf 967.692,92 EUR erhöht (im Vorjahr von 631.734,63 EUR um 199.214,84 EUR auf 830.949,47 EUR erhöht).

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2015 gedeckt.

Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

- Pos. 61.1 - Instandhaltung Atelierhaus

Die Rücklage von 35.000,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Die für Ende 2015 geplante bauliche Änderung (Verlegung der Regenrinnen, Dachsanierung) konnte aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden und steht nun für 2016 an.

- Pos. 61.2 - Instandhaltung Grabau

Der Rücklage „Instandhaltungsmaßnahmen im Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 140.000,00 EUR wurden in 2015 10.000 EUR zugeführt. Zum Jahresende hat die Rücklage einen Stand von 150.000,00 EUR.

In 2015 wurde mit einer baulichen Sanierungsmaßnahme an der „Hütte am See“ begonnen.

- Pos. 62.1 - Investitionen Grabau

Die Rücklage von 97.113,08 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.2 - Fahrradwege

Die Rücklage von 30.790,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.3 - Umsatzsteuer

Der im Zusammenhang mit dem Verkauf der Radwanderbroschüre gebildeten Rücklage für noch zu entrichtende Umsatzsteuer von 83,60 EUR wurden 51,66 EUR entnommen (Steuerzahlung in 2015). Zum Ende des Jahres liegt sie bei 31,94 EUR und entspricht damit der zum Jahresende vorausgerechneten und in 2016 zu zahlenden Umsatzsteuer.

- Pos. 62.4 - Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und –beschaffungen

- Pos. 62.4.1 - Beschaffung von Kunstwerken

Die Rücklage von 30.000,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.2 - ARGE „Stormarn kulturell stärken“

Der vorhandenen Rücklage im Volumen von 160.125,79 (155.000,00 EUR und 5.125,79 EUR) wurden im Berichtsjahr zusammen -69.969,58 EUR entnommen und 38.745,11 EUR zugeführt. Zum 31.12.2015 beträgt das Volumen der Rücklage 128.901,32 EUR (114.980,42 EUR und 13.920,90 EUR).

Die in den o.a. Zahlen enthaltenen und von den Kooperationspartnern zur Verfügung gestellten Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

01.01.2015	5.125,79 EUR
Verbrauch	12.450,00 EUR
Zuführung	21.245,11 EUR
31.12.2015	13.920,90 EUR

- Pos. 62.4.3 - Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg

Die Rücklage im Volumen von 100.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.5 - Stormarner Kirchenmusiktage

Die Rücklage im Volumen von 5.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.7 - Stormarner Kultur- und Geschichtstage

Die Rücklage im Volumen von 10.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.8 - Stormarn- Lexikon

Der Rücklage von 82.837,00 EUR wurden im Berichtsjahr 12.000,00 EUR entnommen und liegt zum Ende des Berichtsjahres bei 70.837,00 EUR.

- Pos. 62.4.9 - Stiftungseigene Kunstaustellungen und Kulturprojekte

Die Rücklage wurde mit einem Betrag von 90.019,58 EUR im Berichtsjahr neu gebildet.

- Pos. 62.5 - Offene Beschaffungen

Es wurde eine „Rücklage für offene Beschaffungen“ von 15.000,00 EUR gebildet. Sie dient im Wesentlichen der Begleichung des Kaufpreises für einen in 2015 bestellten und im März 2016 zur Auslieferung kommenden Pkw.

- Pos. 62.6 - Sanierung Schloss Ahrensburg

Die Rücklage wurde im Berichtsjahr mit 15.000,00 EUR neu gebildet. Hierbei handelt es sich um eine zweckgebundene Spende der Sparkasse Holstein. Die Mittelverwendung ist für 2016 geplant.

Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO

Im Berichtsjahr wurden der im Volumen von 140.000,00 EUR bestehenden „Freien Rücklage“ 50.000,00 EUR zugeführt. Das Gesamtvolumen der Rücklage liegt zum Jahresende bei 190.000,00 EUR.

5. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2015" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt. Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b, 2c und 2d des Berichtes) ergänzt, in der die im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung der Stiftung erworbenen und im Bestand der Stiftung befindlichen Kunstgegenstände (Anlagen 2a und 2b) sowie Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (Anlage 2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (Anlage 2c) und die für die Verbesserung der Infrastruktur an den Radwanderwegen beschafften Gegenstände (Anlage 2d).

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen der Stiftung besteht aus Finanzanlagen im Volumen von 9.678.092,52 EUR (Vorjahr 9.298.879,60 EUR) und Sachanlagevermögen im Volumen von 3.861.730,78 EUR (Vorjahr 3.877.180,47 EUR). Von diesem Sachanlagevermögen entfallen 731.477,30 EUR auf Sachvermögen (Vorjahr 747.714,07 EUR), das nicht zum Stiftungskapital gehört.

Lfd. Nr.	Inhalt		Anteil am Gesamtvermögen (2015)	Anteil am Anlagevermögen (2015)	Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	
1	Sachanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	21,2%	23,1%	3.129.466,40	787,08	3.130.253,48	24,4%
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	65,6%	71,5%	9.298.879,60	379.212,92	9.678.092,52	75,6%
1 + 2	Stiftungskapital		86,8%	94,6%	12.428.346,00	380.000,00	12.808.346,00	100,0%
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)		5,0%	5,4%	747.714,07	-16.236,77	731.477,30	
1 - 3	Anlagevermögen		91,8%	100,0%	13.176.060,07	363.763,23	13.539.823,30	
1+3	Sachanlagen		26,2%		3.877.180,47	-15.449,69	3.861.730,78	
4	Umlaufvermögen (flüssige Mittel)		8,2%		923.321,07	285.151,10	1.208.472,17	
1 - 4	Gesamtvermögen		100,0%		14.099.381,14	648.914,33	14.748.295,47	
2 + 4	Geldvermögen				10.222.200,67	664.364,02	10.886.564,69	

Die Anlage der Finanzmittel (Lfd. Nr. 2 / 9.678.092,52 EUR) erfolgte in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein. Außerdem wird ein Gesellschaftsanteils an der BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH (über 12.000,00 EUR) sowie ein Gesellschaftsanteil an der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH (über 1.000,00 EUR) gehalten.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.261.222,92 EUR aus.

Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 708.291,82 EUR. Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos. 109) mit einem Buchwert von unverändert 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2015 bei 13.539.823,30 EUR (Vorjahr 13.176.060,07 EUR) und macht 91,8% des gesamten Vermögens aus.

Das Umlaufvermögen (Lfd. Nr. 4 / 1.208.472,17 EUR - Vorjahr 923.321,07 EUR) besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die ebenfalls auf Konten bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden, und macht 8,2% des Gesamtvermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2015 für noch abzuführende Umsatzsteuer - hierfür ist eine Rücklage (Pos. 62.3) vorhanden - sowie eine Pkw-Bestellung und einige nicht mehr in 2015 gestellte Rechnungen. Auch hierfür ist eine Rücklage gebildet worden (Pos. 62.5)

Gegenüber Dritten bestehen mit Wirkung für das Jahr 2016 und das Jahr 2017 für 7 Fördermittelzusagen im Volumen von 8.200,00 EUR (Vorjahr 26.500,00 EUR).

6. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Ausgabenrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht bzw. den Anlagen zum Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2015 insgesamt 526.797,85 EUR (Vorjahr 647.281,13 EUR) eingesetzt.

Nachfolgend eine erläuternde Übersicht zur Mittelverwendung:

	2015	2014	Änderung
• Satzungsgemäße Leistungen	459.357,65	432.299,45	27.058,20
• Betriebskosten Grabau	22.993,93	32.867,42	-9.873,49
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	10.644,26	8.169,92	2.474,34
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	33.802,01	173.944,34	-140.142,33
	526.797,85	647.281,13	-120.483,28

	Gesamt	Durchgeführte Fördermaßnahmen	Gesamt nach Bereichen				
			Allgemein	Kunst und Kultur	Denkmalschutz	Heimatspflege und -kunde	Naturschutz etc.
• Satzungsgemäße Leistungen für ...							
...Stiftungen der Sparkasse Holsteing GmbH	40.000,00		6.000,00	24.000,00			10.000,00
...Kunst und Kultur	298.023,52	124.459,86		298.023,52			
...Denkmalschutz	0,00	0,00			0,00		
...Heimatspflege und Heimatkunde	45.388,70	43.888,70				45.388,70	
...Naturschutz, Landschaftspflege	59.346,13	7.000,00					59.346,13
• Stiftungs gGmbH (div. Zwecke)	16.599,30	459.357,65		9.959,58			6.639,72
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	33.802,01			14.889,48			18.912,53
Hinweis: Die Beträge sind z.T. auch in den Fördermaßnahmen enthalten (z.B. Erwerb von Kunst).		175.348,56					
• Betriebskosten Grabau	22.993,93						22.993,93
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	10.644,26			10.644,26			
	526.797,85		6.000,00	357.516,84	0,00	45.388,70	117.892,31
			526.797,85				
			1,1%	67,9%	0,0%	8,6%	22,4%

Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2015	Anzahl	Betrag	Anteil	Kunst und Kultur	Denkmalschutz	Heimatspflege und -kunde	Naturschutz etc.
				175.348,56			
Fördermittel an Dritte	35	71.250,00	40,6%	124.459,86	0,00	43.888,70	7.000,00
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	17	104.098,56	59,4%	36	0	11	5
	52	175.348,56	100,0%	70,98%	0,00%	25,03%	3,99%

**Zweckverwirklichung
sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte**

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2015“ ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstaussstellungen in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg) sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Trittau im Kulturzentrum Wassermühle Trittau durchgeführten Kunstaussstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Trittau.

Für 52 verschiedene Maßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 175.348,56 EUR ausgegeben.

Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2015			
	Anzahl	Betrag	Anteil
Fördermittel an Dritte	35	71.250,00	40,6%
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	17	104.098,56	59,4%
	52	175.348,56	100,0%

Kunst und Kultur

Für den Bereich Kunst und Kultur wurden 2015 insgesamt 357.516,84 EUR (Vorjahr 323.046,46 EUR) aufgewandt. Hierin sind 124.459,86 EUR für 36 verschiedene Förderungen bzw. Maßnahmen enthalten.

Denkmalschutz

Für den Bereich Denkmalschutz gab es im Jahr 2015 keine Ausgaben.

Hinweis:

Aufgrund der steuerlichen Anerkennung des Trägervereins für die Röperkate in Grönwohld sind die diesbezüglichen Fördermittel seit 2010 im Bereich der Fördermittel für Kultur enthalten.

Heimatkunde und -pflege

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 45.388,70 EUR (Vorjahr 19.250,00 EUR) ausgegeben, darin enthalten sind für 11 verschiedene Einzelmaßnahmen insgesamt Ausgaben von 43.888,70 EUR.

Die Ausgaben betreffen vorrangig die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung). Im Jahr 2011 ist eine weitere Förderpartnerschaft mit dem Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe hinzugekommen.

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben werden, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Daneben haben die Ausgaben für das neue (online-) Stormarn-Lexikon einen vergleichsweise hohen Anteil (13.007,00 EUR).

Natur- und Umweltschutz

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 117.892,31 EUR (Vorjahr 275.367,71 EUR) aufgewandt.

Enthalten ist in dieser Summe auch der allgemeine Unterhalt des Grabauer Forstes, dessen Eigentümer die Stiftung ist. Ebenfalls enthalten sind Ausgaben von 22.993,93 EUR (Vorjahr 32.867,42 EUR) für den Betrieb der Liegenschaft in Grabau, die vorrangig dazu dient, das Naturerlebnis Grabau zu ermöglichen.

Seit dem 01.04.2011 hat die Stiftung auch als operative Aufgabe im Bereich des Natur- und Umweltschutzes die volle Zuständigkeit für den Hohendammer Mühlenteich (Grabauer See) übernommen, dessen Eigentümer sie seit vielen Jahren ist.

Nach Jahren der - bereits beim Erwerb bestehenden - Bewirtschaftung durch einen Teichpächter wurde der 2009 ausgelaufene Vertrag nach einer Übergangszeit abschließend beendet, da der Pächter auch nicht zum Abschluss eines „ökologisch verträglichen“ Vertrages bereit gewesen ist. Im Jahr 2014 lief auch die mit dem ehemaligen Pächter vereinbarte Nachverhandlungsoption aus, so dass die Stiftung seit dem endgültig allein zuständig ist.

Für 5 (Vorjahr 6) verschiedene Fördermaßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 7.000,00 EUR (Vorjahr 9.850,00 EUR) ausgegeben.

7. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Wertanpassungen belaufen sich im Volumen auf einen Wert von 49.251,70 EUR (Vorjahr 44.977,26 EUR) und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert. Für erworbene Kunstwerke wurden keine Neubewertungen vorgenommen, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht. Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit bestehen nicht.

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag lief bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führt ergänzend zum Kurznamen einerseits das bekannte Sparkassen-„S“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen – und andererseits auch seit vielen Jahren den für die Stiftung erstellten „abstrahierten Stormarnschwan“ .

Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2015 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Im zweiten Halbjahr 2014 wurde das Stiftungsportal komplett überarbeitet und zu Beginn des Jahres 2015 für die Öffentlichkeit frei geschaltet.

Daneben gibt es für das Naturerlebnis Grabau einen von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten eigenen Internetauftritt (www.naturerlebnis-grabau.de).

Zu Beginn des Jahres 2015 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz wie in jedem Jahr ausführlich über die Aktivitäten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit den Schwerpunkten Rückblick 2014 und Aktivitäten 2015 - informiert.

Daneben gibt die Stiftung für alle von ihr finanzierten Kunstausstellungen Einladungskarten, Handzettel, Plakate sowie ortsbezogene Jahresübersichten für alle Kunstausstellungen - heraus.

9. Intranet

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Anwendung wurde im Jahr 2015 um das Tool Rechnungswesen erweitert. In diesem Tool werden Arbeitstabellen, Jahrestabellen, Monatsabschlussübersichten, Kontoauszüge und die digitalisierten Belege verwaltet.

Für das Jahr 2016 ist geplant, die Anwendung auf die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH zu übertragen.

10. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen leisten einen erheblichen Beitrag insbesondere für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die Bildungsarbeit und den Naturschutz in ihrer Region. Schwerpunkte liegen vor allem bei nachhaltigen Projekten, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie in der Förderung von Vorhaben für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben in der Vergangenheit zwar ein gemeinsames Büro betrieben, für die Stiftungen selbst waren jedoch bislang im Wesentlichen Mitarbeiter der Sparkasse Holstein tätig.

Mit dem Ziel, die Stiftungsaktivitäten noch effizienter wahrnehmen zu können und für den stetig wachsenden Stiftungsbereich ein professionelles Management zu gewährleisten, wurde Ende 2013 auf Initiative der Sparkasse Holstein eine eigenständige gemeinnützige GmbH errichtet.

In dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden die Ressourcen für die Aktivitäten gemeinnütziger und steuerbegünstigter Körperschaften und dabei insbesondere für die Stiftungen der Sparkasse Holstein gebündelt.

Unter dem Dach dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden für die Stiftungen der Sparkasse Holstein insbesondere

- das gemeinsame Stiftungsbüro betrieben,
- Personal, das für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung tätig ist, angestellt und beschäftigt und
- die Beschaffung und das Management von Sachmitteln, die für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung verwendet werden, übernommen.

Die Gesellschaft ist aber nicht nur „Dienstleister“. Sie ist selbst auf den folgenden gemeinnützigen Feldern operativ tätig bzw. in diesen Feldern gemeinsam mit den betreffenden Sparkassen-Stiftungen tätig:

- Jugendhilfe (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 4)
- Kunst und Kultur (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 5)
- Bildung und Erziehung (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 7)
- Natur- und Umweltschutz (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 8)
- Wohlfahrtswesen (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 9) nur in Bezug auf Kindergärten
- Sport (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 21)
- Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 22)

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden einige Mitarbeiter der Sparkasse Holstein in die gGmbH überführt. Weitere Mitarbeiter, die für mehrere Stiftungen tätig sind, werden seit dem grundsätzlich in dieser Gesellschaft angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR, wovon die Sparkasse Holstein einen Anteil von 18.000 EUR hält. Die folgenden Stiftungen haben einen Stammkapitalanteil in Höhe von jeweils 1.000 EUR übernommen:

Sparkassen-Stiftung Holstein	Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn	Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn	Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn	

Das durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH betriebene Stiftungsbüro ist auch für die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn tätig. Kosten entstehen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hierdurch nicht.

Zusätzlich hat die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn mit der Gesellschaft Kooperationsverträge abgeschlossen.

1. Einzelvertrag betreffend
 - a. Allgemeine Organisation und Betreuung von Kunstausstellungen und anderen Veranstaltungen
 - b. Bearbeitung von Fördermittelanträgen
 - c. Allgemeine Organisation und Betreuung des Naturerlebnis Grabau sowie der dazugehörigen Liegenschaft

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 40.000 EUR als Kostenerstattung.

2. Gemeinschaftsvertrag
 - zusammen mit der der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn – betreffend die Herrichtung und den Betrieb eines gemeinsamen Logistikzentrums am Bungsberg incl. Flächenanmietung von der DFMG Deutsche Funkturm GmbH.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn beteiligt sich mit 25% an den relevanten Ausgaben. Im Jahr 2014 wurden für die Herrichtung des Logistikzentrums 10.000,00 EUR im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung ausgekehrt. Für den Betrieb wurden der gGmbH in 2015 anteilige Kosten von 849,30 EUR erstattet.

3. Einzelvertrag betreffend
 - die handwerkliche Betreuung der Liegenschaft „Naturerlebnis Grabau“.

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 31.500,00 EUR als Kostenerstattung. Da der Vertrag erst zum 01.07.2015 begann wurden für 2015 15.750,00 EUR gezahlt.

Für 2016 ist der Abschluss eines weiteren Kooperationsgemeinschaftsvertrages geplant, bei dem es um die kulturelle Arbeit (incl. der kulturellen Bildungsarbeit) der Stiftung geht. In diesem Zusammenhang wird auch eine bisher bei der Stiftung angestellte akademische Vollzeitkraft in die gGmbH wechseln. In diesem Zusammenhang wird die Gesellschaft jährlich 64.000 EUR als Kostenerstattung erhalten.

Daneben ist darauf hinzuweisen, dass die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn von der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH jährlich 12.000,00 EUR für die Überlassung der Büroräumlichkeiten in Grabau zur Nutzung durch das Stiftungsbüro erhält.

11. Sonstiges

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 23. 3. 2016



Klaus Plöger
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2015
- 2 Vermögensrechnung 2015
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2d Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2015
- 4 Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016 ff.
- 5 Bericht „Stormarn kulturell stärken“
- 6 Die Stiftung seit ihrer Gründung
- 7 Jahres-Stipendium
- 8 Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich
- 9 Forst Grabau
- 10 Naturerlebnis Grabau

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung		2015		2014
Inhalt	Betrag in EUR			
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		853.055,01		930.511,95
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	22.928,96			22.928,96
• Betriebskostenzahlungen Atelierhaus (KuK)	6.000,00			6.000,00
• Erträge aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	486.448,33			451.367,03
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	227,22			554,86
• Sonstige Einnahmen	5.055,39			7.187,97
• Einnahmen aus Verkäufen insb. Radwanderbroschüre	470,00			790,00
• Einnahmen STORMARN KULTURELL STÄRKEN	30.945,11			15.183,13
• Allgemeine Spenden	300.250,00			276.000,00
• Sachspende (fiktive Einnahme/Ausgabe in Investition)	0,00			0,00
• Zweckgebundene Spende (2014: Stiftung Schloss Ahrensburg)	730,00			150.500,00
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		534.888,98		518.765,68
• Betriebskosten Grabau (KuK und NuU)	22.993,93			32.867,42
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus (KuK)	10.644,26			8.169,92
• Satzungsgemäße Leistungen für ...	459.357,65			432.299,45
• Stiftungs gGmbH (div. Zwecke)	40.000,00			40.000,00
Logistikzentrum 60% KuK / 40% NuU	849,30			10.849,30
Haushandwerker 60% KuK / 40% NuU	15.750,00			
• Kunst und Kultur	298.023,52			195.100,49
• Kunst und Kultur / OD kulturell stärken				79.552,47
• Denkmalschutz	0,00			0,00
• Heimatpflege und Heimatkunde	45.388,70			19.250,00
• Naturschutz, Landschaftspflege	59.346,13			87.547,19
• Abführung Umsatzsteuer	51,66			118,09
• Aufwand für die Geschäftsführung	20.000,00			20.000,00
• Aufwand für Gremien	3.256,04			7.821,14
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)	13.566,76			12.970,69
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)	3.401,44			3.338,19
• sonstige Ausgaben	1.617,24			1.180,78
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		318.166,03		411.746,27
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)		33.802,01		173.944,34
./. Ausgaben für Investitionen (aus Sachspende)		0,00		0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-33.802,01		-173.944,34
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			284.364,02	237.801,93
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		380.000,00		50.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen	123.000,00			0,00
• Zustiftungen (für Stiftungsfonds)	207.000,00			50.000,00
- StF BNE 55.000,00				25.000,00
- StF Grabauer See 25.000,00				25.000,00
- StF Kunst und Kultur 127.000,00				0,00
• Zustiftungen (für pot. Flächenenerwerb)	50.000,00			0,00
./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00		0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		380.000,00		50.000,00
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			664.364,02	287.801,93

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2015
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)	3.129.466,40	787,08	3.130.253,48	
	Ankauf Verkauf				
101	Erworbene Gegenstände Kunst bis 2000	70.920,79	0,00	70.920,79	Anlage 2 a
102	Erworbene Gegenstände Kunst 2001	9.970,19	0,00	9.970,19	Anlage 2 a
103	Erworbene Gegenstände Kunst 2002	9.380,00	0,00	9.380,00	Anlage 2 a
104	Erworbene Gegenstände Kunst 2003	7.400,00	0,00	7.400,00	Anlage 2 a
105	Erworbene Gegenstände Kunst 2004	6.100,00	0,00	6.100,00	Anlage 2 a
106	Erworbene Gegenstände Kunst 2005	1.044,00	0,00	1.044,00	Anlage 2 a
107	Erworbene Gegenstände Kunst 2006	9.000,00	0,00	9.000,00	Anlage 2 a
108	Erworbene Gegenstände Kunst 2007	9.940,00	0,00	9.940,00	Anlage 2 a
109	Erworbene Gegenstände Kunst 2008	14.400,00	0,00	14.400,00	Anlage 2 a
151	Forstliegenschaft Grabau 1993	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76	
151.1	Liethwiesen Grabau 1995	24.907,07	0,00	24.907,07	
151.2	Acker, Grünland Neritz 1997	50.001,79	0,00	50.001,79	
151.3	Remonteanlage 1998 2006	0,00	0,00	0,00	
151.4	Ackerfläche in Neverstaven 1999	15.338,76	0,00	15.338,76	
151.5	aufgeforstete Ackerfläche 2000	36.234,23	0,00	36.234,23	
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück ohne Erweiterungsbau 2008 # 604.1	262.346,00	0,00	262.346,00	
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm) 2008	25.432,22	0,00	25.432,22	
151.8	Erwerb aufzuforstender Flächen - Grabau 2008	0,00	0,00	0,00	Budget siehe 299.1
152	Findlingsgarten Grabau 2008	3.452,77	0,00	3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude Grabau 2008/2009 # 602.1	368.873,59	314,83	369.188,42	
154	Errichtung Neue Försterei Grabau 2008/2009 # 603.1	395.279,95	472,25	395.752,20	
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz 2008/2009 # 601.1	78.569,46	0,00	78.569,46	
199	Atelierhaus Trittau 2005	708.291,82	0,00	708.291,82	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung 2015

Lfd. Nr.	Inhalt							Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)							9.298.879,60	379.212,92	9.678.092,52	
				<i>Mindestzins</i>	Nominal	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr					
201	Genussschein DE000A0YKN49	SK Holstein	2005-003	5,85% *	800.000,00	54.800,00	800.000,00	0,00	800.000,00	360 Tage	
202	Genussschein DE000A0YKN72	SK Holstein	2006-003	6,25%	300.000,00	21.750,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage	
203	Genussschein DE000A0YKN80	SK Holstein	2007-001	6,65% *	300.000,00	22.950,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage	
204	Genussschein DE000A0YKPB3	SK Holstein	2008-001	5,75% *	5.500.000,00	371.250,00	5.500.000,00	0,00	5.500.000,00	360 Tage	
205	Genussschein DE000A1H55A7	SK Holstein	2011-001	4,65% *	100.000,00	5.650,00	100.000,00	0,00	100.000,00	360 Tage	
206	Genussschein DE000A1JS0D7	SK Holstein	2012-001	3,03% *	165.000,00	6.649,50	165.000,00	0,00	165.000,00	360 Tage	
207	Genussschein DE000A1XB909	SK Holstein	2014-001	3,21% *	50.000,00	1.837,00	50.000,00	0,00	50.000,00	Erwerb 2014 (30.01.2014)	
208	Genussschein DE	SK Holstein	2015-001			0,00		1.993.000,00	1.993.000,00	Erwerb 2015	
251	Gesellschaftsanteil BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH				Plan 600 EUR	1.200,00	12.000,00	0,00	12.000,00		
252	Gesellschaftsanteil Stiftungen der Sparkasse Holstein gmbH						1.000,00	0,00	1.000,00		
299	<i>Wiederanlage in der Liquidität (vorübergehend) / Ausgleich Stiftungskapital</i>										
299.1	Geldmarktkonto	SK Holstein	179.050.257		ALLGEMEIN	177,69	150.879,60	0,00		Budget für 151.8 Flächenerwerb	
								50.000,00	200.879,60		
299.2	Termingeldkonto	SK Holstein	2.892.001.401		ALLGEMEIN		0,00	0,00	0,00	Finanzanlage Pos. 153 + Pos. 154	
	Geldmarktkonto	SK Holstein	134972777				1.920.000,00	-1.920.000,00			
				siehe 151.8	STIFTUNGSKAPITAL	184,14		-787,08			
								257.000,00	256.212,92		
						486.448,33					
1 + 2	Summe Stiftungskapital							12.428.346,00	380.000,00	12.808.346,00	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2015
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	747.714,07	-16.236,77	731.477,30	
	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
301	Erworbene Gegenstände Kunst 2009	11.900,00	0,00	11.900,00	Anlage 2 b
302	Erwerb Gegenstände Kunst/Heimatkd. 2010	16.520,00	0,00	16.520,00	Anlage 2 b
303	Erwerb Gegenstände Kunst 2011	46.202,88	0,00	46.202,88	Anlage 2 b
304	Erwerb Gegenstände Kunst 2012	13.500,00	0,00	13.500,00	Anlage 2 b
305	Erwerb Gegenstände Kunst 2013	46.860,00	0,00	46.860,00	Anlage 2 b
306	Erwerb Gegenstände Kunst 2014	9.714,00	0,00	9.714,00	Anlage 2 b
307	Erwerb Gegenstände Kunst 2015	0,00	10.400,00	10.400,00	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
312	VW-Amarok 2013	53.797,79	-7.685,40		Neubewertung ohne Geldfluss
	(Geländegängiges Nutzfahrzeug mit Schneeschild, Streuvorrichtung und Hardtop) 2014		0,00	46.112,39	
321	Erworbene Gegenstände Modelle 2008	4.000,00	0,00	4.000,00	Anlage 2 b
351.6	Alte Försterei - Erweiterungsumbau 2010/2011	44.939,32	-899,64	44.039,68	Neubewertung ohne Geldfluss
355	Waldlehr- und Walderlebnispfad, Waldspielplatz 2009 bis 2012	63.849,38	-72,71	63.776,67	Saldowert (z.T. Er- stattungen von der SpkSt Stormarn)
356	Buswendeplatz 2009, 2015	30.872,32	17.159,01	48.031,33	
357	Außenanlagen/Parkplatz 2010 bis 2013	97.710,78	-1.454,33		Neubewertung ohne Geldfluss
	und		0,00	96.256,45	Planwert
	Schwimmsteg Grabau 2012	26.291,84	-2.140,09	24.151,75	Neubewertung ohne Geldfluss
358	Lagergebäude Naturerlebnis Grabau 2014	122.886,92	0,00	122.886,92	Planwert

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2015
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
361	VW-Caddy mit Anhängerkupplung	2010	7.000,00	-7.000,00	0,00	Geldfluss in 2014
	VW-Golf mit Anhängerkupplung	2013	22.662,12	-7.921,48	14.740,64	Neubewertung ohne Geldfluss
362	VW-Up	2012	6.000,00	-2.000,00	4.000,00	Neubewertung ohne Geldfluss
						ARGE "Stormarn kulturell stärken"
363	Boot Typ RTB 1 nach DIN 14961 mit Trailer	2012	12.463,28	-1.557,91	10.905,37	Neubewertung ohne Geldfluss
364	Skoda Fabia	2014	16.024,69	-2.913,58	13.111,11	Neubewertung ohne Geldfluss
381	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen für STORMARN KULTURELL STÄRKEN	2012	1.406,00	-351,50		Neubewertung ohne Geldfluss
				1.083,59	2.138,09	
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen	2009 bis 2015	64.947,05	-11.394,60		Neubewertung ohne Geldfluss
		2015		4.372,33	57.924,78	Anlage 2 c
392	Ausstattung für Radwanderwege	ab 2011	27.415,70	-3.610,46		Neubewertung ohne Geldfluss
				0,00	23.805,24	Anlage 2 d
399	Radierpresse 82/150 cm	Atelierhaus 2009	750,00	-250,00	500,00	Neubewertung ohne Geldfluss

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2015
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
4	Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)	923.321,07	285.151,10	1.208.472,17	
41	Girokonto SK Holstein 5951 ALLGEMEIN	5.000,00	5.880,61	10.880,61	
42	Geldmarktkonten SK Holstein 2700848 ALLGEMEIN	70.250,70	134.408,41	204.659,11	
	SK Holstein 4680 Grabau	5.000,00	402,51	5.402,51	
	SK Holstein 134509209 Atelierhaus excl. Rücklage	6.348,73	-1.478,33	4.870,40	
	SK Holstein 2659970 Baukonto Trittau	1.197,29	0,00	1.197,29	
	SK Holstein 179054200 OD kulturell stärken excl. Rücklage 227,22	4.574,88	9.194,45	13.769,33	
	SK Holstein 135816601 RÜCKLAGEN	830.949,47	134.948,34	965.897,81	
	SK Holstein 2700848 RÜCKLAGENANTEIL	0,00	1.795,11	1.795,11	
43	Termingeldkonto SK Holstein 2.892.000.346 RÜCKLAGEN	0,00	0,00	0,00	
49	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
1 - 4	Gesamtvermögen (Brutto)	14.099.381,14	648.914,33	14.748.295,47	
1 + 3	Summe Sachvermögen	3.877.180,47	-15.449,69	3.861.730,78	
2 + 4	Summe Geldvermögen	10.222.200,67	664.364,02	10.886.564,69	
5	Verbindlichkeiten	26.500,00	-3.300,00	23.200,00	
51	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	0,00	15.000,00	15.000,00	
52	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben	26.500,00	-18.300,00	8.200,00	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2015
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
6	Rücklagen gemäß § 62 AO		830.949,47	136.743,45	967.692,92	
61.1	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Instandhaltung Atelierhaus</i>	35.000,00	0,00	35.000,00	Hütte am See (Dachinstandsetzung)
		<i>Auflösung</i>		0,00		
		<i>Zuführung</i>				
61.2	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Instandhaltung Grabau</i>	140.000,00	0,00	150.000,00	
		<i>Auflösung</i>		10.000,00		
		<i>Zuführung</i>				
62.1	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Investitionen Grabau</i>	97.113,08	0,00	97.113,08	
		<i>Auflösung</i>		0,00		
		<i>Zuführung</i>				
62.2	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Fahrradwege</i>	30.790,00	0,00	30.790,00	
		<i>Auflösung</i>		0,00		
		<i>Zuführung</i>				
62.3	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Umsatzsteuer</i>	83,60	-51,66	31,94	
		<i>Auflösung</i>		0,00		
		<i>Zuführung</i>				

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung 2015

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
62.4	Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und -beschaffungen (Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO)						
62.4.1	Beschaffung von Bildern			Auflösung 30.000,00	0,00		
				Zuführung	0,00	30.000,00	
62.4.2	ARGE "Stormarn kulturell stärken"			Auflösung 155.000,00	-57.519,58		
				Zuführung	17.500,00	114.980,42	-40.019,58
	ARGE "Stormarn kulturell stärken"	Kreis Stormarn (incl. Kreisarchiv)	160.125,79	Auflösung 5.125,79	-12.450,00		
			128.901,32	Zuführung	21.245,11	13.920,90	
62.4.3	Projekt "Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg"			Auflösung 100.000,00	0,00		Stadt Ahrensburg
				Zuführung	0,00	100.000,00	
62.4.5	Projekt "Stormarner Kirchenmusiktage"			Auflösung 5.000,00	0,00		
				Zuführung	0,00	5.000,00	
62.4.7	Projekt "Stormarner Kultur- und Geschichtstage"			Auflösung 10.000,00	0,00		
				Zuführung	0,00	10.000,00	
62.4.8	Projekt "Stormarn-Lexikon" (Ansparrücklage)			Auflösung 82.837,00	-12.000,00		
				Zuführung	0,00	70.837,00	
62.4.9	Stiftungseigene Kunstaussstellungen und Kulturprojekte			Auflösung 0,00	0,00		
				Zuführung	90.019,58	90.019,58	
62.5	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Offene Bestellungen		Auflösung 0,00	0,00		
				Zuführung	15.000,00	15.000,00	
62.6	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Sanierung Schloss Ahrensburg		Auflösung 0,00	0,00		
		zweckgebundene Spende der Sparkasse Holstein		Zuführung	15.000,00	15.000,00	
63	Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO			Auflösung 140.000,00	0		
				Zuführung	50.000,00	190.000,00	
Gesamtsumme				14.072.881,14	652.214,33	14.725.095,47	

* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung 2015

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2015		Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
Lfd. Nr.	Inhalt	Anteil am Gesamtvermögen (2015)	Anteil am Anlagevermögen (2015)	Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	
1	Sachanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	21,2%	23,1%	3.129.466,40	787,08	3.130.253,48	24,4%
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	65,6%	71,5%	9.298.879,60	379.212,92	9.678.092,52	75,6%
1 + 2	Stiftungskapital	86,8%	94,6%	12.428.346,00	380.000,00	12.808.346,00	100,0%
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	5,0%	5,4%	747.714,07	-16.236,77	731.477,30	
1 - 3	Anlagevermögen	91,8%	100,0%	13.176.060,07	363.763,23	13.539.823,30	
1+3	Sachanlagen	26,2%		3.877.180,47	-15.449,69	3.861.730,78	
4	Umlaufvermögen (flüssige Mittel)	8,2%		923.321,07	285.151,10	1.208.472,17	
1 - 4	Gesamtvermögen	100,0%		14.099.381,14	648.914,33	14.748.295,47	
2 + 4	Geldvermögen			10.222.200,67	664.364,02	10.886.564,69	

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert)

2015
2014

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapisserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimatmuseum Bad C	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke "Kriegerin"	X		5.496,39		
		"Verbohrte"		Spk. Holstein in B.O.			
		Torso Masculin		Kreis Stormarn Landrat			
				Kreis Stormarn Foyer Gebäude F			
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher	X		4.167,03		
		Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden"		Spk. Holstein in B.O.			
		Photographien 18 x 13 cm					
		Nr. 6/1999 "Luna Tanz II"		Spk. Holstein in B.O.			
		Lunagraphie SW 103 x 180 cm					
		Nr. 7/1999 "Cassiopia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm		Spk. Holstein in B.O.			
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreisarchiv Stormarn	434,60		
				Kreis Stormarn Landrat			
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"			230,08		
				Kreis Stormarn Landrat			
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur			97,15		
				Kreis Stormarn Landrat			
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder	X		3.579,04		
		Inv.-Nr. 1-5/2000		Spk. Holstein in B.O.			
		Inv.-Nr. 8/2000 A-D		Spk. Holstein in B.O.			
				Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat			
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn A213	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"			204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburger "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (incl. Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
		Annette Strey: Strickobjekt "Reichstag"	X	Kreis Stormarn Foyer Kreistag	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Kreisarchiv Stormarn	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert)

2015
2014

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00		
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn			
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00		
31	2006	Jadranko Rebec: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00	9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1, 2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00		
45	2007	Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00	9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.			
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00		
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Trittau: "Silver-Trittau-Target", "the Scream" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O. (Depot)	5.000,00		
49	2008	Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitrinen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x) , o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00		
50	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00		
51	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	14.400,00	14.400,00
					138.154,98	138.154,98	

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	Spk.-Lager	375,00	
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Försterei Grabau	1.000,00	
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	Spk.-Lager	1.000,00	
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	Spk.-Lager	750,00	
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	Spk.-Lager	250,00	
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	Spk.-Lager	250,00	
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	Spk.-Lager	375,00	
VermögensR 321					4.000,00	4.000,00
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie , 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00	
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauerke, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00	
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00	
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00	
VermögensR 301					11.900,00	11.900,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
14	2010	Bild von Svenja Maaß, Hamburg "Nachgerade kommtschief" 2008, 150 x 100 cm, Öl auf Nessel		10/2010 Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
15	2010	Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen"		Büro Spallek in Grabau	300,00	
16	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Yamauba" - Bildkasten, 2010 (Käfer, Gürteltierschwanz, Schmetterlingspuppen, phosphorisierende Acrylfarbe, Lack, diverses auf Pappe) 27 x 39 x 15 cm		Reutlingen	2.400,00	
17	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Verdrängungsgeist (Aru)" - Bildkasten, 2009 (Aquarell, Tusche, Schmetterlingsflügel, phosphorisierende Acrylfarbe auf Papier und Karton) 22 x 30 x 6 cm		Reutlingen	2.400,00	
18	2010	Kunstwerk von Kristin Grothe, Neumünster Radierung auf Büttenpapier (Unikat), 2004, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.600,00	
19	2010	Richard Kuöhl, Holzskulptur "Laufender Hase" 16,6 x 3,1 x 9,4 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	500,00	
20	2010	Richard Kuöhl, Bronzeskulptur "Steinbock" 6,4 x 5 x 2,5 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	250,00	
21	2010	Ane Königsbaum , 3 Kunstobjekte aus der Serie "Mann mit Schirm"		Spk. Holstein in B.O.	1.070,00	
22	2010	Prof. Jadranko Rebec, 3 Stuhl Objekte		Spk. Holstein in B.O.	6.000,00	
23	2010	Prof. Jadranko Rebec, Objekt "Auto für alle Fälle"		Spk. Holstein in B.O.		
VermögensR 302					16.520,00	16.520,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)
24	2011	Jan Thomas - Companion Nr. 1 "Arschgesicht" [Skulptur 2008/09 + Pappelholz + H: 170 cm]		01/2011 Spk. Holstein in B.O.	10.000,00
25	2011	Albert Markert Linoschnitt/Collage, 25x50cm, 2008		???	140,00
26	2011	Albert Markert Linoschnitt/Zeichnung (Plop), 40x50cm, 2008		???	220,00
27	2011	Erika Kokott Acrylbild "Der rote Handschuh"		Spk. Holstein in B.O.	300,00
28	2011	Erika Kokott Acrylbild "Die blaue Blume"		???	1.000,00
29	2011	Lucia Schoop "Vision Europa", 86x42cm, Hochdruck, Unikat 2011 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		06/2011	723,94
30	2011	Lucia Schoop "Alien", 96x66cm, Hochdruck, Unikat 2008 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		07/2011	923,94
31	2011	Peter F. Piening Großobjekt TURM, 2003 245x70x70cm (geäst, Latten, Sperrholz bemalt)		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00
32	2011	ausgetragen - falsche Zuordnung			
33	2011	Adnan Softic Film (-Master) "Festes Gewebe oder der Körper ist mein Tempel" mit Echtheits-Zertifikat		Dr. Spallek	2.250,00
34	2011	Horst Wackerbarth "Klara I. Sigurdadottir" - Jökulsárlón, Island, 2003 (Rote Couch vor dem Eisberg) Vintageabzug, 80cm x 100cm, A/P; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	7.490,00
35	2011	Horst Wackerbarth "Jörg Immendorf" (Rote Couch mit dem Künstler Jörg Immendorf) Vintageabzug, 69cm x 950cm, 3/3; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	6.955,00
36	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Saiten, Blei, Plexi (2006) "Kopf mit Saiten"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
37	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Blei (2006/08) "Kopf zwischen zwei Blöcken"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
38	2011	Ricky Winter - 2007 Bild "Rote Insel" Mischtechnik auf Leinwand, 140cm x 100 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.920,00		
39	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Nach oben" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 80cm		Spk. Holstein in B.O.	1.280,00		
40	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Eine besondere Stunde" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 140cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
VermögensR 303						46.202,88	46.202,88

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
41	2012	Irina Ruppert Fotografie "Stacheldraht / Russische Olivendose" aus der Serie "Blumenstück" - Einzelstück - 40x50cm - Nussbaumrahmen gehobelt und gebeizt - Herstellungsjahr der Fotografie: 2010		01/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
42	2012	Ulrike Andresen Hinterglasmalerei "es war es wird nie wieder sein erinnere dich" 29x114,5 cm - Herstellungsjahr unbekannt		02/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.500,00		
43	2012	Katharina Duwe Bild City-Life - 2011 - 140x200cm - Öl auf Leinwand		03/2012 Spk. Holstein in B.O.	6.000,00		
44	2012	Tilman Haffke - Objekt "der elbe", Materialcollage 20x20, 2012		04/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
45	2012	Tilman Haffke - Objekt "henkelmann", Materialcollage 30x15, 2012, mit Sockel		05/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00		
46	2012	Tilman Haffke - Bild "Hans-Joachim", Acryl auf Holz, 40x60cm		06/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
47	2012	Tilman Haffke - Bild "In Venedig leuchten ...", Acryl auf Pappe, 2012		07/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00		
48	2012	Tilman Haffke - Bild "Vater und Sohn / Spökes muß sein", Materialbild, 40x50 cm		08/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
49	2012	CHRISTIAN EGELHAAF			500,00		
VermögensR 304						13.500,00	13.500,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
50	2013	Axel Richter Bronzeplastik „Aufrecht“ Hohe: 150 cm		Hagenstraße 19, Bad Oldesloe	24.610,00		
51	2013	Adnan Softic Film (-Master) "Schnee von gestern" mit Echtheits-Zertifikat		Schließfach	2.250,00		
52	2013	Peter F. Piening Großobjekt PARAVENT 2006 Latten, bemaltes Sperrholz, Raumteiler aus 4 Doppelwänden mit 82 Schrift- und 110 Bildfeldern 223 × 135 × 141 cm		Spk. Holstein in B.O.	15.000,00		
53	2013	Naho Kawabe Sugarhouse - 2004 (Video,4:3, PAL / Dauer Loop 4'00"; Auflage 5/5)			1.850,00		
54	2013	Naho Kawabe Deutsche Spirits - 2013 (SW Print, Barytpapier, Maße 60 x 41 cm (gerahmt); Auflage 1/5		Kreisarchiv	700,00		
55	2013	Naho Kawabe In the Wall - 2012 (Objekt, Holzkohle, Glas, Holz, Maße 30x40x7)		Kreisarchiv	950,00		
56	2013	Naho Kawabe Trittaufer Schwanensee - 2013 (Objekt, Holzkohle, Glas, C-Print; Maße 60 x 40 cm; gerahmt)		Kreisarchiv	1.000,00		
57	2013	Naho Kawabe House - 2013 (C-Print, Maße 50 x 40 cm; Auflage 1/5		Kreisarchiv	500,00		
VermögensR 305					46.860,00	46.860,00	

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)						2016	2015
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
58	2014	Casandra Popescu Himmel & Hölle, Papierarbeit, 35x35x35 cm zuzüglich Objekthaube und Präsentationssäule			3.066,94		
59	2014	Casandra Popescu Kreisel, Blei und Buntstift auf Papier, Hinterglasmalerei, 44 x 82 cm			1.470,58		
60	2014	Casandra Popescu Nr.1, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm			588,24		
61	2014	Casandra Popescu Nr.2, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm			588,24		
62	2014	Oskar Manigk "Selbstbetrachtung", 2012 / Acryl auf Leinwand - 155 x 210 cm			4.000,00		
VermögensR 306						9.714,00	9.714,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
63	2015	Monika Michalko Er hat sein verschwommenes Tabernakelkleidchen ,2014 Ol auf Pappe, 40x30cm			2.000,00	
64	2015	Monika Michalko Finding the F,2014 Ol auf Leinwand, 30 x 24,5 cm				
65	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Ton "9 Vögel a.e. Ast" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	775,00	
66	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Ton "Kachel mit 2 Pferdeköpfen" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	275,00	
67	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Holz "2 Vögel" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	475,00	
68	2015	Richard Kuöhl, Dose mit zwei Pferden, Holz XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	250,00	
69	2015	Richard Kuöhl, Kasten mit Widder, Holz XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	225,00	
70	2015	Juliane Ebner Dicht dran 1, Mischtechnik auf Folie, 198 x 98 cm, 2013/14			1.250,00	
71	2015	Juliane Ebner Dicht dran 2, Mischtechnik auf Folie, 198 x 98 cm, 2013/14			1.250,00	
72	2015	Lea Wittenburg Chromatographie 3, Tinte auf Papier, 51x71,2cm,20 4, gerahmt			1.000,00	
73	2015	Lea Wittenburg Zeichnung o.T. 13, Tusche auf Papier 51x71,2cm, 2014, gerahmt			1.000,00	
74	2015	Lea Wittenburg Zeichnung o.T. 6, Tusche auf Papier 51x71,2cm,2014, gerahmt			1.000,00	
75	2015	Lea Wittenburg Ohne Titel, Digitaldruck auf Cräpe de Chine, 50x70 cm , 2015			900,00	
VermögensR 307					10.400,00	0,00
					159.096,88	148.696,88

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2015	2014
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	514,00	513,00	1,00	1,00
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	259,00	258,00	1,00	1,00
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	498,00	497,00	1,00	1,00
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon	Naturerlebnis Grabau	560,95	559,95	1,00	1,00
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	238,00	237,00	1,00	1,00
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA	Naturerlebnis Grabau	1.267,00	1.266,00	1,00	1,00
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	12.633,00	8.843,10	3.789,90	5.053,20
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	199,00	198,00	1,00	1,00
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	257,05	256,05	1,00	1,00
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	1,00
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	1,00
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	299,00	298,00	1,00	1,00
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus	Naturerlebnis Grabau	1.005,55	1.004,55	1,00	1,00
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de	Naturerlebnis Grabau	5.899,43	5.898,43	1,00	1,00
21	2009	Waschmaschine Siemens WM 14E442 - Trittau	Elektro Laack	Atelierhaus	737,80	736,80	1,00	1,00
							3.803,90	5.067,20
							-1.263,30	Abgang
26	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	2.540,00	1.524,00	1.016,00	1.270,00
28	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	641,00	384,60	256,40	320,50
							1.272,40	1.590,50
							-318,10	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2015	2014
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
30	2011	Stellwände - Ausstellungssystem	es plant	Bad Oldesloe (Spk)	37.705,15	15.082,06	22.623,09	26.393,61
31	2011	Camera Canon Legria HF-R 16 Silber mit SDHC-Card	Megaland OD	ausgesondert	309,99	309,99	0,00	77,50
32	2011	"Ausstellungsbeamer" Sanyo PLC-WM5500L (SN 60Z02561C) und Sanyo LNS-S20, XM Serie - PLC-LNS-S20 XM	vision tools distributions gmbh	Stiftungsbüro Grabau	2.528,62	2.527,62	1,00	632,16
33	2011	Palettenregal für Modellbauten	Kaiser+Kraft GmbH	Lager der Sparkasse	698,55	279,42	419,13	488,99
34	2011	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.956,00	782,40	1.173,60	1.369,20
35	2011	Ausstellungsvitrine (für historische Dokumente)	Glas+Spiegel-Schulz GmbH+Co. KG	Sparkasse Holstein, Hagenstraße	2.667,98	1.067,19	1.600,79	1.867,59
36	2011	Digitalkamera Nikon D 5100	EURONICS XXL	Stiftungsbüro Grabau	599,00	598,00	1,00	149,75
							25.818,61	30.978,78
							-5.160,17	Abgang
37	2012	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	748,00	224,40	523,60	598,40
38	2012	DVD-Recorder Panasonic DMR-EX 93C schwarz	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	459,00	344,25	114,75	229,50
39	2012	PC-Drucker "EPS WORKFACE PRO WP-4535 DWF"	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	249,00	74,70	174,30	199,20
40	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Naturerlebnis Grabau	302,00	181,20	120,80	181,20
41	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	181,20	120,80	181,20
42	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	181,20	120,80	181,20
43	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	181,20	120,80	181,20
44	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	181,20	120,80	181,20
45	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	181,20	120,80	181,20
							1.537,45	2.114,30
							-576,85	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2015	2014
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
46	2013	LED-TV SIL. MD30628	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	299,00	149,50	149,50	224,25
47	2013	Ausstellungsbeamer - ACER H 6500	MediaMarkt	Stiftungsbüro Grabau	699,00	349,50	349,50	524,25
48	2013	Böckmann Kofferanhänger KT 25613/135 Weiß WBOAB1AAA00313515 - OD-SH 2409	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65	492,53	1.970,12	2.216,39
49	2013	Böckmann Kofferanhänger KT 25613/135 Weiß WBORB1AAA00313514- OD-SH 2410	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65	492,53	1.970,12	2.216,39
50	2013	Festplatte NAS-System 3 TB, MD 86729	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	179,00	89,50	89,50	134,25
51	2013	Abdeckhaube für Kunstwerk aus Acrylglas XT, klar, 660/652x 420mm; Deckplattenstärke 6 mm	L. Buck & Sohn GmbH & Co KG, Hamburg	Kunstgalerie in der Sparkasse, Bad Oldesloe	903,80	180,76	723,04	813,42
52	2013	Mikrofonanlage IMG TXA-802 CD-MP3 - Stand-Alone Grundmodul Aktivbox UHF 2x Empfänger, 1x Sender - und IMG TXA-800 - Aktivbox UHF 1x plus Zubehör (Mikrofone, Lautsprecher, Stativ, Kabel, etc.)	AKUSTIK SERVICE Neustadt GbR, Neustadt i.H.	GIMA - Galerie im Marstall Ahrensburg	2.545,50	1.018,20	1.527,30	2.036,40
53	2013	SV Programmiergerät SMART.CD.G2 für Schließanlagen	Wilhelm A.F. MEYER GmbH	Stiftungsbüro Grabau	7.601,26	1.520,25	6.081,01	6.841,13
54	2013	Stahl-Flügeltürenschränk / 2türlich 7 3 zus. Fachböden	Vögele GmbH	Marstall	537,88	107,58	430,30	484,09
55	2013	NTB Acer Aspire One 756	notebooksbilliger.d e AG	Stiftungsbüro Grabau	251,26	125,63	125,63	188,45
56	2013	PC MSI Wind Box DC110-WC8472G32X8N Ibtel	notebooksbilliger.d e AG	Stiftungsbüro Grabau	195,88	97,94	97,94	146,91
57	2013	5 Ulmer Hocker aus Fichten- und Buchenholz	Ambiente Direct GmbH	Marstall	863,30	172,66	690,64	776,97
58	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.586,00	317,20	1.268,80	1.427,40
59	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Marstall	958,00	191,60	766,40	862,20
61	2013	Elektronische Schlösser (4 Stück) für Außentüren Grabau	WILHELM A.F. MEYER GMBH	Naturerlebnis Grabau	1.729,44	345,89	1.383,55	1.556,50
62	2013	Mikrowelle PANASONIC NN-CT 569 MGPG	MegaLand Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	299,00	119,60	179,40	239,20
							17.802,75	20.688,19
							-2.885,43	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)	2015	2014
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
63	2014	HP Officejet PRO 8600 Plus e-All-in-One Tintenstrahl Multifunktionsdrucker	Amazon.de	Stiftungsbüro Grabau	201,01	67,00	134,01	201,01
64	2014	Tischwagen Ameise® 1175x600x1000mm, Tragkraft 250 kg	Jungheinrich PROFISHOP	Marstall	208,29	41,66	166,63	208,29
65	2014	CorelDRAW Graphics Suite X7	Amazon.de	Stiftungsbüro Grabau	524,99	175,00	349,99	524,99
66	2014	Reihengarderobenständer, ALU 10 HUT-/36 MANTELHAKEN, SCHIRMHALTER, HxBxT 1700x1170x400 MM	Kaiser & Kraft	Naturerlebnis Grabau	446,65	89,33	357,32	446,65
67	2014	Schiebetürenschränk, Maße 195 x 200 x 58 cm (HxBxT)	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	1.253,67	250,73	1.002,94	1.253,67
68	2014	Streugutbehälter, 350 Liter Inhalt ohne Entnahmeöffnung	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	430,96	86,19	344,77	430,96
69	2014	HP Zbook 17 Mobile Workstation	Sparkassen- Einkaufsge- sellschaft mbH	Stiftungsbüro Grabau	1.442,51	480,84	961,67	1.442,51
							3.317,33	4.508,08
							-1.190,75	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2015	2014	
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)		
71	2015	PEM2 Datenlogger	Deffner & Johann GmbH	Marstall	315,59	315,59	315,59	0,00	
72	2015	Wasseranalysegerät PCE-PHD1	PCE Deutschland GmbH	Naturerlebnis Grabau	339,15	339,15	339,15	0,00	
73	2015	FLUEGELI VEREINZELKORBEN, 4 FB, LICHTGRAU/LICHTGRAU 7035/7035, HYBRID 1050V1200V500 MM	Kaiser & Kraft	Atelierhaus	538,78	538,78	538,78	0,00	
74	2015	SCHWERLAST-GRUNDREGAL und - ANBAUREGAL	Kaiser & Kraft	Atelierhaus	1.924,23	1.924,23	1.924,23	0,00	
75	2015	BenQ TH681 Full HD 30 DLP-Projektor	Amazon	Marstall	627,29	0,00	627,29	0,00	
76	2015	BenQ TH681 Full HD 30 DLP-Projektor	Amazon	Naturerlebnis Grabau	627,29	0,00	627,29	0,00	
VermögensR 391							4.372,33	0,00	Zugang
								-11.394,60	Abgang
Änderung im Vermögen (Zugang in 2015 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2015)								57.924,77	64.947,05
								-7.022,27	

Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege) 2015 2014

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)		
1	2011	Lärchensitzgruppe 2m - überdacht - Gründach	Dieter Krause	Grabau - Findlingsgarten	1.400,00	560,00		840,00	980,00
2	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Grönwohld - Nähe Drahtmühle	920,00	368,00		552,00	644,00
3	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee	920,00	368,00		552,00	644,00
4	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee - im Hainholz	920,00	368,00		552,00	644,00
5	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Rümpel Richtung Rolfshagen - Nähe Ziegelei	920,00	368,00		552,00	644,00
6	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lasbek - Barkhorst	920,00	368,00		552,00	644,00
7	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Heilshoop - Am Moorweg	920,00	368,00		552,00	644,00
8	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heilshoop	920,00	368,00		552,00	644,00
9	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Neritz	920,00	368,00		552,00	644,00
10	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Schuhwiese	920,00	368,00		552,00	644,00
11	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Steinkampsholz	920,00	368,00		552,00	644,00
12	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	368,00		552,00	644,00
13	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	368,00		552,00	644,00
14	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	920,00	368,00		552,00	644,00
15	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heidekamp	330,00	132,00		198,00	231,00
16	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	132,00		198,00	231,00
17	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	132,00		198,00	231,00
18	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	132,00		198,00	231,00
					14.680,00	5.872,00		8.808,00	10.276,00
								-1.468,00	Abgang

Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege) 2015 2014

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
19	2012	Tafelgestelle, Sitzgruppen etc.	Dieter Krause		17.500,00	5.250,00	12.250,00	14.000,00
20	2012	Tafeln	HANS ENGSTNER		3.924,62	1.177,39	2.747,23	3.139,70
		Mitfinanzierung aus EU-Fördermitteln	7.563,02					
		Finanzierung aus Einnahmen Verkauf Radwanderbroschüre						
					21.424,62	6.427,39	14.997,23	17.139,70
							-2.142,46	Abgang
				VermögensR 392			0,00	Zugang
							-3.610,46	Abgang
							23.805,23	27.415,70

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2015

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Bemerkung
	O	04 - 902 / 2015					0	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunstaussstellungen		62.632,44		
1	O		4.799,59				1	0	0	0	SIEGMUND	07.02. bis 08.03.2015	4.799,59		
2	O		4.802,88				1	0	0	0	Arzensek	30.05. bis 05.07.2015	4.802,88		
3	O		4.061,82				1	0	0	0	Künstlerinitiative	11.07. bis 9.08.2015	4.061,82		
4	O		4.857,50				1	0	0	0	Lennartsson	10.10. bis 29.11.2015	4.857,50		
5	O		7.884,92				1	0	0	0	Lilly Wittenburg	28.03. bis 26.04.2015	7.884,92		
6	O		749,00				1	0	0	0	Hanna Rath	08.07.1905	749,00		
7	O		8.014,20				1	0	0	0	MICHALKO	11.01. - 08.02.2015	8.014,20		
8	O		11.276,84				1	0	0	0	Suse Wiegand	22.02. bis 06.04.2015	11.276,84		
9	O		7.852,69				1	0	0	0	Baldur Burwitz	19.04. bis 07.06.2015	7.852,69		
10	O		8.333,00				1	0	0	0	Muthesius Preisträger Kunst 2014	21.06. bis 19.07.2015	8.333,00		
	O	04 - 903 / 2015					0	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - STORMARN KULTURELL STÄRKEN		17.177,42		
11	O		17.177,42				1	0	0	0	Von Wörtern und Räumen	04.10. bis 06.12.2015	17.177,42		
12	F	04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Höltigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung		3.000,00	

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2015

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Bemerkung
13	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -		5.000,00	
14	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -		2.000,00	
15	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -		1.000,00	
16	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -		500,00	
17	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.500,00	
18	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	
19	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	
20	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderpartnerschaft		4.000,00	bis 2015
21	O	04 - 911 / 2015	2.000,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Produzentengalerie Hamburg in Sachen Monika Michalko	2.000,00		
22	O	04 - 912 / 2015	2.000,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Gerhard Gottschlich in Sachen Kuöhl	2.000,00		
23	O	04 - 913 / 2015	2.500,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Juliana Ebner	2.500,00		
24	O	04 - 914 / 2015	3.900,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Lea Wittenburg	3.900,00		

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2015

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Bemerkung
25	O	04 - 010 / 2014		881,70			0	1	0	0	OPERATIV	Landräte NS-Zeit	881,70		Budget 10.000 EUR
26	F	04 - 019 / 2014	1.000,00				1	0	0	0	Schloss Reinbek c/o Frau Elke Guldenstein Schloßstraße 5, 21465 Reinbek	Förderung eines Ausstellungskataloges für das Künstlerprojekt "Mermaids" (Ausstellung vom 27.03. bis 03.05.2015)		1.000,00	
27	O	04 - 022 / 2014		13.007,00			0	1	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 -	Stormarn LexikonOnline	13.007,00		
28	F	04 - 023 / 2014		1.250,00			0	1	0	0	Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur, Kreisarchiv	Erschließung der Fotos vom Kindervogelschießen in Bad Oldesloe		1.250,00	
29	F	04 - 025 / 2014	1.000,00				1	0	0	0	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Reinfeld Matthias-Claudius-Str. 8, 23858 Reinfeld	Förderung der kulturellen Aktivitäten anlässlich des Vorhabens "Matthias-Claudius-Jahr 2015"		1.000,00	
30	F	04 - 027 / 2014	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parking 20, 22941 Jersbek	Förderung der 15. Plattdeutschen Tage für Stormarn (02.10. bis 16.10.2015)		500,00	
31	F	04 - 028 / 2014	500,00				1	0	0	0	HeimatBund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parking 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuchs Stormarn - 2015"		500,00	
32	F	04 - 030 / 2014	500,00				1	0	0	0	Förderverein Bargtheider Kirchenmusik e.V. Lindenstraße 2, 22941 Bargtheide	Förderung der Anmietung eines Steinwayflügels für ein Preisträgerkonzert "Jugend musiziert" am 08.03.2015		500,00	
33	F	04 - 031 / 2014	1.000,00				1	0	0	0	Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Trittau Kirchenstraße 17, 22946 Trittau	Förderung eines Gemeindeprojektes "Schöpfung: singen und erleben" im Jahr 2015		1.000,00	
34	F	04 - 032 / 2014	500,00				1	0	0	0	Stadt Reinfeld Paul-von-Schoenaich-Straße 14 23858 Reinfeld (Holstein)	Förderung der 3. LesArt Reinfeld (vom 18. bis 27.09.2014)		500,00	
35	F	04 - 033 / 2014		750,00			0	1	0	0	Stadt Reinfeld Paul-von-Schoenaich-Straße 14 23858 Reinfeld (Holstein)	Förderung der Digitalisierung des Filmarchives der Stadt Reinfeld		750,00	

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2015

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Bemerkung
36	F	04 - 001 / 2015				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation in den Jahren 2015 bis 2017		2.000,00	2015: 2.000 EUR 2016: 2.000 EUR 2017: 2.000 EUR
37	F	04 - 002 / 2015	400,00				1	0	0	0	Kunstverein Glinde, Abwicklung über "Sönke-Nissen-Park Stiftung" (Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde)	Förderung der 23. FORM-ART vom 17.04. bis 19.04.2015		400,00	
38	F	04 - 003 / 2015	500,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung des Veranstaltungsflyers für das Jahr 2015		500,00	
39	F	04 - 005 / 2015	750,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderung des Waterloo-Projekts (Ein musikalisch-literarischer Bilderbogen einer Zeitenwende am 18.06.2015)		750,00	
40	F	04 - 006 / 2015	1.500,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung " <i>Teure Freundin</i> " am 22.08.2015 in Bargtheide (Kleines Theater)		1.500,00	
41	F	04 - 007 / 2015	1.500,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung " <i>Ulrich Noethen</i> " am 16.07.2015 in Ahrensburg (Marstall)		1.500,00	
42	F	04 - 008 / 2015	5.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinbek	Förderung des Stormarner Figurentheater Festivals 2015 im Rahmen von Stormarn kulturell stärken	5.000,00		
43	F	04 - 009 / 2015	3.000,00				1	0	0	0	Sparkassen-Stiftung Holstein	Förderung des Projektes KunstBetriebe 2		3.000,00	
44	F	04 - 010 / 2015	600,00				1	0	0	0	à la carte Kammermusik e.V., Rolf Herbrechtsmeyer, Müssenredder 2i, 22399 Hamburg	Förderung der Kammermusik-Konzertreihe 2015/2016 in Bargtheide		600,00	
45	F	04 - 011 / 2015				500,00	0	0	0	1	Stadt Bad Oldesloe	Förderung eines Sommerprogramms zum Thema Klimaschutz		500,00	
46	F	04 - 012 / 2015	1.500,00				1	0	0	0	Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky	Förderung der Herausgabe des 2. Bandes der Monografie (mit Anlagen - Visuelle Poesie bis 2015) zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Klaus-Peter Doncker-Ahrensburg		1.500,00	
47	F	04 - 015 / 2015		1.500,00			0	1	0	0	Stadt Ahrensburg Manfred-Samusch-Str. 5, 22926 Ahrensburg	Förderung der Drucklegung des Tagungsbandes "Nutzung gestaltet Raum - Regionalhistorische Perspektiven zwischen Stormarn und Dänemark"		1.500,00	

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2015

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Bemerkung
48	F	04 - 016 / 2015		15.000,00			0	1	0	0	Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf wg. Freilichtmuseum Molfsee - Landesmuseum für Volkskunde Hamburger Landstr. 97, 24113 Molfsee	Förderung des Wiederaufbaus des Armenhauses aus Dahmsdorf und der Ausstellung „Fremdes Zuhause“		15.000,00	
49	F	04 - 017 / 2015	7.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinbek	Förderung der Ausstellung „Die Welt des Widerstands“ - Jürgen Serkes Literatursammlung aus dem Zentrum für verfolgte Künste im Rahmen von Stormarn kulturell stärken		7.000,00	
50	F	04 - 019 / 2015	500,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein" am 12. und 13.12.2015		500,00	
51	F	04 - 020 / 2015				500,00	0	0	0	1	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Haus der Natur, Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg	Förderung der öffentlichen Vortragsreihe im Haus der Natur (2015/2016)		500,00	
52	F	04 - 021 / 2015	1.500,00				1	0	0	0	Freunde des Schlosses Reinbek e.V.	Förderung der Anschaffung von 10 klassischen Audioguides einschließlich der Produktion einer Hörführung in deutscher und englischer Sprache für Besucher des Schlosses Reinbek		1.500,00	
			124.459,86	43.888,70	0,00	7.000,00	36	11	0	5			109.098,56	66.250,00	
			175.348,56						52					175.348,56	

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2015

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Bemerkung
----------	-----	--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---------------------------------	-------	-----------------------	--------------------------	-----------

Förderung ...		Anzahl	Betrag	Betrag
K	der Kunst und Kultur	36	90.209,86	5.500,00
H	der Heimatkunde und -pflege	11	0,00	11.500,00
D	des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00
N	des Natur-/Umweltschutzes	5	0,00	4.000,00
Insgesamt		52	109.098,56	66.250,00
F Fördermittelauskehrung an Dritte		35		
O Operative Zweckverwirklichung		17		
Insgesamt		52		

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016 ff.

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Zusagebetrag Förderungen	Bemerkung
													2016 ff.	
1		04 - 001 / 2015				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation im Jahr 2016	2.000,00	
2		04 - 001 / 2015				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation im Jahr 2017	2.000,00	
3		04 - 014 / 2015	1.500,00				1	0	0	0	Förderverein KunstHaus am Schüberg e.V. Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek	Förderung der Künstlermesse "stormart16" am 23. und 24.04.2016 in Bargtheide	1.500,00	
4		04 - 023 / 2015	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung der 16. Plattdeutschen Tage für Stormarn (23.09. bis 07.10.2016)	500,00	
5		04 - 024 / 2015	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuchs Stormarn - 2015"	500,00	
6		04 - 025 / 2015	700,00				1	0	0	0	Sönke-Nissen-Park Stiftung Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde	Förderung der Neuanschaffung einer mobilen Kinoleinwand	700,00	
7		04 - 026 / 2015	1.000,00				1	0	0	0	Sönke-Nissen-Park Stiftung Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde	Förderung des Theaterprojektes "Glinger Melange"	1.000,00	
			4.200,00	0,00	0,00	4.000,00	5	0	0	2			8.200,00	
			8.200,00						7				8.200,00	

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016 ff.

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag Förderungen	Bemerkung
													2016 ff.	

Förderung ...	Anzahl	Betrag
K der Kunst und Kultur	5	4.200,00
H der Heimatkunde und -pflege	0	0,00
D des Denkmalschutzes	0	0,00
N des Natur-/Umweltschutzes	2	4.000,00
Insgesamt	7	8.200,00
F Fördermittelauskehrung an Dritte	0	
O Operative Zweckverwirklichung	0	
Insgesamt	0	



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Anlage 5 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

Bericht „Stormarn kulturell stärken“

Auf den folgenden Seiten folgt der Bericht der Kreiskulturreferentin. Sie ist die inhaltlich für „Stormarn kulturell stärken“ Verantwortliche.

Allgemeines

Das Jahr 2015 war erneut geprägt durch personelle Änderungen und Neuerungen, sowohl im Hinblick auf Zuständigkeiten als auch Projekt- und Arbeitsabläufe.

Inhaltlich wurde erstmals ein so benanntes Jahresthema definiert, welches dem Haupt-Projekt Stormarn liest ein Buch (2) zugeordnet wurde. Andere Projekte der Arbeitsgemeinschaft nehmen ebenfalls einen Bezug zum Jahresthema auf, wie etwa das Stormarner Figurentheater Festival (1) zum Thema Märchen; eine Ausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg befasste sich mit der Literatur in der Kunst - "Von Wörtern und Räumen"(3 c).

Personal- und Strukturänderungen bei der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und dem Kreis Stormarn

Zur Jahresmitte änderte sich auf Beschluss des Stiftungsvorstandes der Sparkassen-Kulturstiftung die langjährig praktizierte Verknüpfung von Aufgaben des Kreiskulturreferenten/der Kulturreferentin mit Aufgaben der Stiftung. Damit wurde ein Paradigmenwechsel der Zuständigkeiten und Aufgaben eingeleitet.

Die Stiftung hatte zuvor eine neue Stelle im Bereich Kunst und Kultur geschaffen. Diese wurde durch die bisherige Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung besetzt, die für einen Übergangszeitraum auch sehr stark für Stormarn kulturell tätig war bzw. ist, da einerseits die vertraglich vorgesehene Volontärskraft im Jahr 2015 nicht besetzt war und auch die Kreiskulturreferentin nicht zur Verfügung stand. Eine Neubesetzung der Volontariatsstelle in der Stiftung ist ab 2016 vorgesehen.

Die Kreiskulturreferentin ist für die Belange des Kreises und die Arbeitsgemeinschaft (ArGe) Stormarn kulturell stärken verantwortlich. Nach Rückkehr aus der Elternzeit war die Stelle der Kreiskulturreferentin nur eingeschränkt besetzt; zum 1. November 2015 wurde eine Teilzeit-tätigkeit genehmigt, einhergehend mit personeller Unterstützung vor allem im Kulturmarketing. Somit stehen insgesamt für den Kreis 2 TZ-Kräfte mit je 50% im Dienst der Kultur und sind somit auch anteilig für die ArGe Stormarn kulturell stärken tätig.

Die Vertretung der Kreiskulturreferentin wurde z. T. übernommen durch eine Mitarbeiterin der Kreisverwaltung (Verwaltung und Allgemeines) sowie seitens der Stiftung durch die Leiterin Kunst und Kultur (Kinderatelier; Ausstellung: „Von Wörtern und Räumen“ in der

Galerie im Marstall Ahrensburg; Ausstellungsk Kooperationen/ Ideenumsetzung für 2016 - Garten-Projekt Reinbek und Schloss Ahrensburg - später Übernahme derselben).

Im Folgenden werden die Projekte des Jahres 2015 in Reihenfolge ihrer zeitlichen Durchführung vorgestellt.

Kulturelles Leistungsspektrum

1. Stormarner Figurentheater Festival

Zweites Stormarner Figurentheater Festival: „Internationale Märchen“ 15. Februar bis 6. April 2015

Erneut wurde das Festival erfolgreich in Kooperation mit dem Kulturzentrum Reinbek durchgeführt.

Es wurden 11 renommierte Inszenierungen in 6 Orten im Kreis Stormarn aufgeführt.

Eine begleitende Ausstellung im Schloss Reinbek rundete das Festival ab.

Es konnten Stormarner Illustratoren um die Ahrensburger Ateliergemeinschaft `MaMüLei` gewonnen werden, um dem Festival eine Wiedererkennung durch ein eigens entwickeltes Logo zu geben.

Das Festival erfreute sich insgesamt einer steigenden Besucherzahl sowie „Wiederholungstätern“ oder „Fans“, die z.T. sogar alle Stücke des Festivals besuchten. Insgesamt besuchten rund 1800 Personen das Festival (incl. Ausstellung).



Grundlegendes Konzept des Figurentheater Festivals

Das Stormarner Figurentheater Festival hat sich zum Ziel gesetzt, hochwertige und ausgewählte Figurentheater-Inszenierungen zeitlich kompakt für alle Menschen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, im Kreis und den Nachbarregionen zugänglich zu machen und sie so für ein Stück Kultur zu begeistern. Daher gibt es, neben dem Hauptspielort in Reinbek, kreisweite Spielstätten, bewusst auch an nicht unbedingt "theatergewöhnlichen" Orten, die die Inszenierungen zeigen. Die kreisweiten Kooperationspartner wechseln z.T. jährlich, bzw. es bewerben sich tendenziell immer mehr Städte und Kommunen für die Ausführung eines Stücks.

Begleitend zu den Theaterstücken bietet eine thematisch passende Ausstellung im Schloss Reinbek eine weitere Facette von Kultur. Zunehmend gefragt sind dort auch die angebotenen Kreativ-Workshops mit Künstlern für Kinder. Jeder Theaterbesucher erhält mit der Eintrittskarte des Festivals kostenlosen Eintritt ins Schloss Reinbek zur Besichtigung des Schlosses und der beteiligten Ausstellung. Denn insbesondere die kulturelle Teilhabe an rezeptivem, qualitativem Kultur-Angebot von Anfang an (das

Gros der Stücke ist ab Kita-Alter ausgeschrieben.

Die Stückauswahl erfolgt nach inhaltlichen- und qualitativen Gesichtspunkten durch die Leitung des Kulturzentrum Schloss Reinbek und die Kreiskulturreferentin.

Ausstellung

Die Eröffnung des Festival ging einher mit der Ausstellungseröffnung „Rhabarber Helden“. Die Ausstellung präsentierte die Stormarner Sammlung Sajuntz. Holger Sajuntz, Sammler und einer der Akteure und Mitbegründer der Puppenbühne „Rhabarber“, die Figurentheater hauptsächlich für Erwachsene Besucherinnen und Besucher produzierte, präsentierte Szenenfotos, Handfiguren, Marionetten und Kulissen des ehemaligen Altonaer Handpuppentheaters.

Die Ausstellungsinszenierung gilt es besonders hervorzuheben: In rund 30 neu erstellten Bühnenszenen (in und aus alten Weinkisten) wurden die Geschichten um sprechende Papiertüten, einem umfunktionierten Fahrrad dokumentiert. Ergänzt durch den NDR Film (er dokumentierte die Puppenbühne aus den 1970/80er Jahren//Spielbetrieb bis 1982) und begleitenden Texten wurde die Geschichte, insbesondere auch die Arbeitsweisen und Geschichten der Rhabarber-Compagnie, erzählt.

Eine Publikation des Rowohlt-Verlages ermöglichte eine gute historische Dokumentation der Spiel- und Arbeitsweise der ehrenamtlichen Puppenbühne und unterstreicht die Bedeutung der Sammlung/Präsentation („Hände hoch. Ideen für das Puppenspiel“; Hg Bernd Hof, Holger Sajuntz, Sigrid Sajuntz).

Die erstmals nach der Einlagerung präsentierte Sammlung sollte neben einer Show in Stormarn vor allem Museen, Ausstellungshäuser zwecks ggf. anteiliger Übernahme der Sammlung interessieren. Durch die Übernahme der Sammlung durch das TheaterFigurenMuseum Lübeck konnte das Ziel erreicht werden. Ab Februar 2016 gibt es dort eine permanente Präsentation der Sammlung Sajuntz.

Bühnenprogramm

Nach der Ausstellungseröffnung gastierten sechs Inszenierungen zum Thema „Internationale Märchen“ in Reinbek und dem gesamten Kreis Stormarn. Orientalische Geschichten, tanzende Himmelslichter, reiche Kosaken und sprechende Lampen gab es in den Figurentheaterstücken während des Festivals zu entdecken.

Väterchen Frost sorgte im Schloss Ahrensburg für Eis und Schnee. Das russische Märchen wurde für Menschen ab 4 Jahren vom Meerbuscher Seifenblasen Figurentheater präsentiert.

Die Kinder des Kindergarten Lütjensee wurden mit besonderen Himmelslichtern in der Tymmkirche - *Die Sterntaler*- beschenkt. In der Inszenierung der Schweizerin Margit Gysin zeigte Anke Berger, vom gleichnamigen Theater aus Braunschweig, das poetische Stück für Kinder ab 3 Jahren. Erstmals wurde eine Produktion für die gesamte Kita-Einrichtung gezeigt.

Der bekannte Figurenspieler, Marc Schnittker aus Kiel, besuchte mit der Inszenierung *Die Schöne und der Schmied* das Lernatelier im Ganztagszentrum Reinfeld. Auch er hatte den Winter im Gepäck und präsentierte für Menschen ab 5 Jahren das phantastisch-romantische Märchen. Ein Stück mit viel Humor, Licht und Liebe.

In Bad Oldesloe war das syrische Märchen nach Rafik Schami, *Fatima und der Traumdieb* zu Gast im Bella Donna Haus. Britt Wolfgramm vom Figurentheater Marmelock aus Hannover präsentierte die leise, nachdenkliche Geschichte voller Magie und Poesie. Erwachsene durften sich auf „Nichts als die Wahrheit“ freuen. Die Geschichte um Sissi und Ludwig den II. wurde von der wolfsburger figurentheater compagne klassisch präsentiert. Leider konnten hier die guten Zuschauerzahlen aus dem Vorjahr nicht erreicht werden.

Das große Finale, und sicher ein programmatisches Highlight des Festivals, bildete die zahlreich ausgezeichnete Compagnie „united puppets“ aus Berlin mit einer besonderen Präsentation des Märchens *Rotkäppchen*. Pierre Schäfer und Melanie Sowa zeigten in besonderem Lichtspiel die Vielfalt des Figurenspiels auf.

Hervorgehoben werden muss eine außerordentliche Besucher-Resonanz der Ausstellung, die aufgrund der hohen Nachfrage verlängert wurde.

Dagegen standen geringe Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr bei den einzelnen Bühnenprogrammen, insbesondere bei Stücken mit vermeidlich schwierigem oder unbekanntem Inhalt (*Fatima und der Traumdieb*). Klassische Inszenierungen (*Sterntaler* und *Väterchen Frost*) erwiesen sich als Publikumsliebliche.



2. Stormarn liest ein Buch

27. April bis 17. Mai 2015

Ein Projekt in Kooperation mit dem Rowohlt-Verlag

Gelesen wurde:

Jennifer Teege und Nikola Sellmair: *Amon - mein Großvater hätte mich erschossen* und

Nils Mohl: *Es war einmal Indianerland* sowie *Mogel*



Über 50 Veranstaltungen an 26 Orten im Kreis Stormarn, darunter 6 Autorenlesungen, 5 Autoren-workshops, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Musikveranstaltungen etc. - Zwischen 2 und 285 Besucher je Veranstaltung - insgesamt rd. 3.500; Die Programmgestaltung erfolgte unter Mitwirkung kulturaktiver Stormarner.

Idee des Projekts

Nach der Idee des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels hatten im Herbst 2014 die Stormarner Bürgerinnen und Bürger „ihr“ Buch ausgewählt. Mit Jennifer Teege, Nikola Sellmair Amon – *Mein Großvater hätte mich erschossen* fiel die Wahl auf eine bewegende Familiengeschichte vor dem Hintergrund des dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte. Ein biographischer Text mit geschichtlichem Hintergrund stand im Zentrum des Interesses und bildete die inhaltliche Klammer für das umfangreiche Veranstaltungsprogramm.

Zum Buch

Eine Frau von vierzig Jahren, Kind einer deutschen Mutter und eines nigerianischen Vaters, bei Adoptiveltern aufgewachsen, stößt zufällig in einer Bücherei auf ein von ihrer leiblichen Mutter verfasstes Buch, das sich mit dem KZ-Kommandanten Amon Göth auseinandersetzt. Göth wird im Werk als Vater und somit als Großvater der Bibliotheksbesucherin vorgestellt. Eine tiefgreifende seelische Krise ist die Folge und eine eingehende Auseinandersetzung mit dem historischen Hintergrund beginnt, an deren Ende die Bewältigung dieser Lebenskrise steht.

Jennifer Teeges biographischer wie auch autobiographischer Text lädt zu vielfältiger Auseinandersetzung ein, die sich in den unterschiedlichen Angeboten des Veranstaltungszeitraums spiegelt.

Da geht es um die Erforschung der historischen Gestalt des KZ-Kommandanten und der Ereignisse, die zum Völkermord während der Zeit des Nationalsozialismus führten. Analog werden Phänomene der Gegenwart beleuchtet, in der das Gedankengut der Neonazis europaweit neue Anhänger sucht und findet.

Ein anderer Blickwinkel wird eingenommen, wenn generell die Rolle des Außenseiters in der Gesellschaft unter die Lupe genommen wird. Nicht nur Jennifer Teege fühlt sich aufgrund ihrer Herkunft in Deutschland nur unzureichend integriert. Eine Reihe von Veranstaltungen beschäftigt sich mit diesem psychosozialen Phänomen und geht der Frage nach wie Identität und Integration vereinbart werden können.

Jennifer Teege trägt eine doppelte Last. Während ihr das afrikanische Erbe deutlich ins Gesicht geschrieben steht, enthüllt sich das Familiengeheimnis ihres Großvaters erst im Erwachsenenalter und nach umfangreicher Recherche. Das Motiv der verschwiegene Familiengeschichte ist somit auch ein thematischer Schwerpunkt, der in zahlreichen biographischen wie belletristischen Texten behandelt wird.

In einer eigens gegründeten Arbeitsgruppe - ein Programmbeirat - unterschiedlichster ehrenamtlicher Akteure wurde das umfangreiche, in drei inhaltliche Segmente unterteilte, Programm erstellt. Über die Medien wurde zur Mitarbeit aufgerufen, zahlreiche Ideen wurden von interessierten Stormarnerinnen und Stormarnern eingereicht. Der Programmbeirat

sondierte, prüfte und entwickelte diese z. T. neu und um, so dass schlussendlich drei Themenbereiche für Veranstaltungsformate definiert wurden: historischer, tagesaktuell-politischer und kulturwissenschaftlicher Kontext zuzüglich Jugendbuch.

Zahlreiche Kooperationspartner konnten gewonnen und eingebunden werden wie etwa die KZ-Gedenkstätte Neuengamme, das Hamburger Literaturhaus; Kino-Betreiber; örtliche Literatur-Zirkel, Bibliotheken, VHS, Initiativen, Museen und Einzelpersonen.

Ein beispielhafter Auszug des Programms (das Gesamtprogramm ist online zugänglich unter: www.Kreis-stormarn.de/go/derkreisliesteinbuch):

Auftakt des Veranstaltungsreigens bildete die Lesegala mit der Schauspielerin Nina Petri, musikalischer Umrahmung - durch die Klezmer-Band „Mischpoke“ moderiert von Landrat Klaus Plöger und Veranstaltungsmanager Armin Diedrichsen vom Ahrensburger Marstall. Neben dem Autor Nils Mohl stellten zahlreiche Beteiligte und Akteure des Projektes das Vorhaben facettenreich dar.

Das Literarische Café im Marstall Ahrensburg war am Auftaktwochenende zu Gast in Ammersbek. Unterwegs mit dem Bücherbus der Fahrbücherei stellten Marion und Heinz Graefe am Haltepunkt Hoisbüttel die langjährige Veranstaltungsreihe des Literaturcafés vor und lasen Kostproben aus der Bücherliste des kreisweiten Projektes.

Zu späterer Zeit am gleichen Tag gab es ein „Wiedersehen mit Brundibar“- einem Dokumentarfilm aus dem Jahre 2014 in Anwesenheit des Regisseurs Douglas Wolfesperger im Volksdorfer Koralle-Kino. Weitere Filmvorführungen fanden an den folgenden Tagen statt.

Am folgenden Tag lud die Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken zur Exkursion - inklusive Führung- in die KZ-Gedenkstätte nach Neuengamme ein.

Zum Jugendbuch

Mit Nils Mohl und seinen Jugendromanen *Es war einmal Indianerland* und *Mogel* wurde das Literaturprojekt mit einer separaten Jugendbuchwoche ergänzt (28.4 bis 8.5.2015, die Termine haben sich entgegen der Ankündigung im gedruckten Programmheft auf Wunsch der Schulen verschoben).

Neben Autorenlesungen fanden Erzähl- und Schreibworkshops mit dem Jugendbuch-Autor statt (4 Autoren-Lesungen, 5 Workshops).

Jugendbuch-Lesungen und Workshops wurden in Glinde, Bargteheide und Großhansdorf in Schulen und einem Jugendzentrum durchgeführt.

Darüber hinaus gab es noch ein ergänzendes Angebot des Verlags: „Einblick in den Literaturbetrieb“ - welches eine Führung inkl. Gespräch mit der Jugendbuchlektorin beinhaltete.

Die Schulen und Initiativen konnten sich um die Autorenlesungen und Workshops initiativ bewerben. In der Regel fanden die Lesungen in Klassenverbänden statt - die Workshops in kleineren Gruppengrößen. Die Ausgestaltung der Veranstaltungen wurde mit den Projektpartnern individuell abgestimmt.

Großen Anklang fand die Möglichkeit der Workshop-Auswahl.

Somit können sich die jungen Menschen nicht nur rezeptiv sondern auch partizipatorisch an dem Literatur-Projekt beteiligen.

Insgesamt wurden rund 1500 Schüler/innen unterschiedlicher Schulformen in das Literaturvorhaben involviert.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Stormarn kulturell stärken ist die Förderung von Kinder- und Jugend-kulturellen Angeboten und die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen. Somit bildet „Stormarn liest ein Jugendbuch“ einen wesentlichen Baustein im Gesamt-Projekt.

Insgesamt ist das Projektvorhaben positiv verlaufen. Viel organisatorischer Aufwand flankiert das Literaturprojekt bei größtenteils guten, erfolgreichen Veranstaltungen. Nach dem 2. Durchlauf sollte jedoch im Bereich der Arbeits- und Ablauforganisation eine Überprüfung stattfinden. Mit dem Hinweis zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes zu Stormarn kulturell stärken sollte dies geschehen.

Ergänzend ist noch hervorzuheben, dass durch die Wahl der Publikation das Thema Erinnerungs- Gedenkkultur in besonderen Fokus rückte. Im Projektverlauf ergab sich des Öfteren ein Wunsch nach regelmäßigen Formaten des Erinnerns. Hier sollte eine Prüfung erfolgen, ob die ArGe oder Partner der ArGe das Thema dauerhaft aufgreifen (können/sollen/wollen).



3. Ausstellungen

„Dorothea Desmarowitz – Bilder für Kinder und alle, die Illustrationen lieben“

4. Juli bis November 2015, Ausstellung Erlebnis Bungsberg, 23744 Schönwalde am Bungsberg
78 Originalillustrationen aus vier Büchern von Dorothea Desmarowitz

Seit über fünfunddreißig Jahren ist Dorothea Desmarowitz aus Großhansdorf Illustratorin, Autorin und Herausgeberin für Kinderbücher in kolorierter Federzeichnung oder feiner Aquarelltechnik. Ihre zahlreichen Bilderbücher und Anthologien sind in verschiedenen Kinderbuchverlagen erschienen.

Im Rahmen der Projekte von Stormarn kulturell stärken hat sie sich an den offenen Ateliers „Kunst Orte Stormarn“ beteiligt. Im Nachgang hierzu entstand die Idee zur Ausstellung am Bungsberg.

In der Ausstellung am Bungsberg – einem außerschulischen Lernort an dem Natur und Wald erlebbar gemacht werden - präsentierte die Künstlerin vor allem Naturmotive aus ihren Märchen-Illustrationen und Rätselbildern:

- „Berg und Tal begegnen sich“, Märchen-Anthologie, 1985 (1. Aufl.)
- „Der Wolf und die sieben Geißlein“ (1994)
- „Tiere im Wald“ (2012)
- „Rätselbilder“ (2015)

Die Original-Illustrationen begeisterten zahlreiche Ausstellungsbesucher, die teilweise aus ganz Deutschland kamen.

Das Buch „Rätselbilder“ erschien zur Ausstellung, der Druck wurde von der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein finanziert. Durch die Lösung des eigens entwickelten Rätselparcours konnte die Publikation von den Besucherinnen und Besuchern gewonnen werden. Die zahlreichen Teilnahmen an dem Parcours lassen ebenfalls auf großes Interesse schließen.



Literatur-Ausstellung Reinbek: "Welt des Widerstands"

Jürgen Serkes Literatursammlung aus dem Zentrum für verfolgte Künste Solingen

20. September – 8. November 2015

In Kooperation mit dem Zentrum für verfolgte Künste Solingen und dem Kulturzentrum Reinbek Begleitprogramm mit Lesungen und Führungen, erstmalige Durchführung einer Kulturpause zur Mittagszeit.

Die Literatur steht in diesem Jahr 2015 im Zentrum der Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken. Daher begrüßten die Akteure sehr, dass Auszüge der einzigartigen Literatursammlung des Stern-Journalisten und Buchautors Jürgen Serke, zusammen mit Fotografien von Robert Lebeck und Wilfried Bauer im Reinbeker Schloss präsentiert werden konnten.

SCHLOSS REINBEK

Die Welt des Widerstands

Jürgen Serkes Literatursammlung
aus dem Zentrum für verfolgte Künste



Begleitprogramm zur Ausstellung

Sonntag, 27. September 2015, 11.30 Uhr
Ausstellungsführung
mit Tanja Lütje, Kreisbibliotheksreferentin Stormarn
Eintritt frei

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 12.30 Uhr
Kultur-Pause
Ausstellungsführung mit Tanja Lütje, Kreisbibliotheksreferentin Stormarn
(20 Minuten mit anschließendem Snack)
Unkostenbeitrag: 2,- €

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Suche nach den verfolgten Dichtern des mörderischen 20. Jahrhunderts
Der Journalist, Buchautor und Sammler Jürgen Serke im Gespräch mit Elke Goldstein, Leiterin des Reinbeker Kulturzentrums
Eintritt frei

Samstag, 7. November 2015, 20 Uhr
Nina Hoger und Ensemble Noisten
Tiefer beugen sich die Sterne
Nina Hoger liest Lyrik und Prosa von Else Lasker-Schüler, begleitet von Klezmermusik
Eintritt: 20,- €
Karten im Vorverkauf an der Kultur-Kasse in der Stadtbibliothek Reinbek, Hamburger Straße 8, Telefon (040) 727 349 20

20. September bis 8. November 2015

Öffnungszeiten:
mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr
Schloss Reinbek, Schloßstr. 5, 21465 Reinbek

Bücher, Briefe, Fotos und andere Dokumente, etwa von Mascha Kaléko, Wolfgang Borchert, Ernst Toller, Václav Havel, Else Lasker-Schüler oder Selma Meerbaum-Eisinger gab es in der Kabinettausstellung zu entdecken. Weltliteratur aus dem Widerstand gegen Nationalsozialismus und Kommunismus.

Jürgen Serke ermöglichte den Ausstellungsbesuchern eine Teilhabe an seinen Recherchen. Porträt-Fotos aus den 1970 bis 1990er Jahren ergänzten die Ausstellung. Die Fotografen Wilfried Bauer, Robert Lebeck und Christian G. Irrgang begleiteten den Stern-Autor Jürgen Serke auf seinen Literaturentdeckungen. Ihre Bilder zeigten den Kosmos der Verfolgung durch zwei Totalitarismen des 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellung war eine Leihgabe der Else-Lasker-Schüler Gesellschaft im Zentrum für verfolgte Künste und wurde von Jürgen Kaumkötter kuratiert. Das Zentrum für verfolgte Künste in Solingen wurde im Jahr 2008 mit der Ausstellung „Himmel und Hölle zwischen 1918 und 1989“ ins Leben gerufen und zeigt Kunst derjenigen, die Widerstand geleistet haben gegen Nationalsozialismus und Kommunismus. Im Vorlauf zur offiziellen Eröffnung der Einrichtung, am 8.12.2015 durch Bundestagspräsident Norbert Lammert, stellte sich das Zentrum außerhalb von Solingen durch Teilausstellungen vor.

Neben Führungen durch die Ausstellung fand erstmals das Format der Kultur-Pause mit Kurzführung und anschließendem Snack statt. Ein Sammlergespräch mit Jürgen Serke sowie

eine Lesung mit Lyrik und Prosa von Else Lasker-Schüler „Tiefer beugen sich die Sterne“ mit der Schauspielerin Nina Hoger (begleitet von Klezmermusik) rundete das Begleitprogramm ab.

Insgesamt besuchten rd. 360 Personen die Ausstellung incl. des Begleitprogramms.

Ausstellung „Von Wörtern und Räumen“

Galerie im Marstall Ahrensburg vom 4. Oktober bis 6. Dezember 2015 Führungen und Begleitprogramm z. B. Vortrag
Leitung/Kuration Frau Dr. Schlüter

Die Ausstellung wurde durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn durchgeführt.

4. Stormarner Kinderatelier

Das Stormarner Kinderatelier konnte im Jahr 2015 fortgeführt werden.

Durch die Angebotserweiterung, auch zu den Ausstellungen in der Galerie der Wassermühle Trittau werden Vermittlungsangebote für Kinder vorgehalten, verdoppelten sich die Termine.

Das Team um Maria Müller-Leinweber (Atelier MaMülLei) konnte gewonnen werden um einen Teil der Termine, vor allem die in der GiMA (Galerie im Marstall) zu übernehmen.

Das Konzept wurde beibehalten: Ein 2-Stunden Termin findet in der Ausstellung im Marstall, der zweite Termin in der Hamburger Kunsthalle oder im Atelier MaMülLei (Ahrensburg) statt.

Unter Beibehalten der Ankündigung im jeweiligen Ausstellungsflyer und Information über den bestehenden Mail-Verteiler wurde das Angebot beworben.

Die Beibehaltung der gesonderten Mail-Adresse kinderatelier@kreis-stormarn.de ermöglichte den Erziehungsberechtigten einfache Anmeldung und Kommunikation zu dem Angebot.

Insgesamt ist jedoch eine geringere Teilnehmerresonanz festzustellen. Die bekannte Problematik, vor allem aus den Anfangszeiten des Projektes, konnten durch hohes Engagement der Volontärin, die sich insbesondere im Jahr 2014 gekümmert hat, wettgemacht werden.

Durch die fehlende Besetzung der Volontärs-Stelle in 2015 ist die Problematik wieder aufgeflammt.

Das durch die Volontärin in 2014 erstellte Format eines Newsletters fehlte u. a.

Nach wie vor ist der zweite Termin, der Besuch in der Hamburger Kunsthalle nicht so gut besucht wie der erste in den Räumen der GiMA.

Insgesamt ist eine Überarbeitung des Konzeptes „Kinderatelier“, bzw. die Erstellung für ein Gesamtkonzept Kinder- und Jugendkulturelle Bildung/Teilhabe geplant.

Die GiMA und die Galerie in der Wassermühle Trittau werden ein reduziertes Programm des Kinderateliers in 2016 beibehalten. D. h. in Trittau wird es in 2016 nur einen Mitmachtermin geben, in Ahrensburg bleibt es bei dem 2-geteilten Angebot.

5. Projekt-Vorschau 2016

Figurentheater Festival	[Gantt chart bar: light green, dark green, light green]											
Sommerprogramm	[Gantt chart bar: light blue, dark blue, light blue]											
Kunst Orte Stormarn	[Gantt chart bar: light red, dark red, light red]											
Kultur verbindet	[Gantt chart bar: dark purple, light purple]											
Konzepterstellung StkSt	[Gantt chart bar: orange]											
Konzepterstellung PR	[Gantt chart bar: orange]											
Konzept „Junge Kultur“ (Kinder & Jgd. kulturelle Teilhabe/Bildung)	[Gantt chart bar: orange]											
Kultur- und Geschichtstage (Gremien, AK, PR)	[Gantt chart bar: yellow, olive green, yellow, olive green, yellow, olive green]											
Wimmelbuch	[Gantt chart bar: grey]											
Kreisjubiläum	[Gantt chart bar: light green]											
Projekt/Monat 2016	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Die dunklen Farben markieren die Durchführungsphasen, helle Töne die Planungs- und Organisationsphasen



Anlage 6 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

Die Stiftung seit ihrer Gründung

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflanze, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsaniierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m² im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m² sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m² mit einer Galerie von 15 m² entstanden. Der Lagerraum ist 42 m² groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m². Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäreanlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m² + 45 m² der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegeführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2008 der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut mit Einfamilienhaus,



„Hütte am See“
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für ein wichtiges operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.

Naturerlebnis Grabau



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendepunkt errichtet.

Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet.

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours



Neue Vogelbeobachtungsstation



Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“
auf dem Waldspielplatz Grabau

Neu angelegt wurden im nicht frei zugänglichen Bereich im Jahr 2010 ein Grillplatz (mit Lehmbackofen), eine Kräuterspirale und ein Tümpel. Daneben wurde auf dem „Treckerparcours“ ein Spiel-Blockhaus errichtet, mit den Arbeiten für ein neues Klettergerät wurde begonnen, bedingt durch das Wetter (Frost und Schnee) konnten die Arbeiten aber im Jahr 2010 nicht mehr abgeschlossen werden. Die Fertigstellung erfolgte dann im Laufe des Jahres 2011.

Die Herrichtung der alten Försterei für Schulungszwecke erfolgte im Jahr 2010 durch einen Um- und Ausbau. Im Obergeschoss ist so - insbesondere für „echte Schlechtwetterlagen“ - ein sehr schöner Raum zum Spielen und zur eigentlichen Bildungsarbeit sowie zum Aufenthalt entstanden. Im Erdgeschoss wurden neben den Sanitäreinrichtungen drei Räume zum Experimentieren hergerichtet. Außerdem wurden dort Vitrinen installiert, in denen Tierpräparate sehr anschaulich ausgestellt werden.

Auf dem Lehrpfad konnte Dank der Unterstützung des Vereins Jordsand e.V. (Ahrensburg) eine Baumorgel aufgebaut werden.

Im Jahr 2010 wurde wie geplant mit einer für Gruppen konzipierten „Erlebnisnacht im Wald“ teilweise begonnen. Dieses Angebot wird seit dem Jahr 2011 von April bis Oktober jeden Jahres für Grundschulklassen der Stufe 3 einmal wöchentlich angeboten.

Im Jahr 2010 besuchten über 7.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau. Im Jahr 2011 hat sich die Zahl auf ca. 8.000 Kinder erhöht.

Neben dem Regelangebot werden seit 2011 für Stormarner Kinder (und deren Eltern/Großeltern) in den drei Hauptferienzeiten (Ostern, Sommer, Herbst) viele attraktive Veranstaltungen durchgeführt. Daneben gibt es im Nachgang zu den Sommerferien jeweils ein Sommerfest für Kinder.

Das **Naturerlebnis Grabau** wurde durch die Landesregierung Schleswig-Holstein als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ anerkannt.



Die Zertifizierungsurkunde wurde im Juni 2012 überreicht und gilt für den Zeitraum Juni 2012 bis Juli 2017.

Weitere Informationen zum Naturerlebnis Grabau sind dem Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ der Sparkassen-Stiftung Stormarn zu entnehmen. Zum Thema BNE sind Ausführungen im gemeinsamen Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de) zu finden.

Förderpartnerschaften mit Heimatmuseen

Mit den Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, vor allem die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben wird Anstoß gegeben, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern - wenn gewollt - von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Förderpartnerschaften bestehenden mit ...

- Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf
- Glinder Heimat- und Mühlenmuseum
- Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung)
- Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe.

Radwanderführer für Stormarn



„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hatte.

22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafés, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen handelt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.

Der Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.

Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Seit 2009 konnten knapp 4.000 Radwanderführer verkauft werden. So standen fast 22.000 EUR seit 2011 für die Verbesserung von Infrastruktur (Tische, Bänke) zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2011 mit der Ausstattung der Radwanderwege begonnen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden die Mittel überwiegend im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Kreis Stormarn eingesetzt.

- Ergänzung des Radwanderführers

Im Jahr 2013 hat die Stiftung - zusammen mit dem in Sachen Radwanderwege langjährigen Kooperationspartner Kreis Stormarn - erstmals mit dem Tourismusmanagement Stormarn kooperiert, woraus ein gemeinsames Druckerzeugnis entstanden ist.

Ende August 2013 wurden nach knapp 1 ½ Jahren Projektzeit die „BahnRadWege“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die drei Themenrouten weisen seit dem auf der rund 50 km langen Wegstrecke 25 große Infotafeln mit umfangreichem historischem Material zu den drei ehemaligen Bahn-Trassen auf, die ganz unterschiedliche Geschichten erzählen. Mit alten schwarz-weiß Photographien und Texten aus den Kreisarchiven wird so an vergangene Zeiten erinnert. Die Radfahrer können sich zudem über acht neue, überdachte Rastplätze freuen, so dass bei jedem Wetter gemütlich gepicknickt werden kann.

Wenige Wochen nachdem der Öffentlichkeit diese drei hochwertigen „BahnRadWege“ vorgestellt wurden, konnte dann im Herbst 2013 als passendes Begleitprodukt eine umfangreiche Fahrradkarte im DIN A2 Format mit vielen Ausflugstipps, Einkehrmöglichkeiten und Informationen zur Geschichte der alten Bahn-Trassen vorgestellt werden.

Neben einer detaillierten Kartenübersicht enthält sie zahlreiche Ausflugstipps am Wegesrand, Info's zu Restaurants- und Cafés und - damit die Picknick-Tasche immer gut gefüllt ist - sind auch die Hofläden mit aufgenommen worden. Zusätzlich sind die Fahrrad-Betriebe in der Region genannt, damit auch im Falle einer Panne schnell die nächste Station aufgesucht werden kann. Die Karte soll einerseits Tagesgästen und Erholungssuchenden Lust auf die abwechslungsreiche Stormarner Landschaft, die Relikte der Bahngeschichte machen sowie, mit Unterstützung der Infotafeln, einen gewissen Erlebnischarakter bieten, andererseits ist mit der Herausgabe dieser Karte für die Stormarner ein wichtiger heimatkundlicher Teil abgeschlossen.

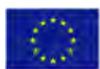
Solange der Vorrat reicht, wird die Karte kostenlos in den Filialen der Sparkasse Holstein und in den Rathäusern Bad Oldesloe, Bargteheide, Ahrensburg, Reinbek, Trittau, Siek und Großhansdorf ausgegeben. Zusätzlich liegt sie bei zahlreichen touristischen Leistungsträgern im Umfeld der Routen, z.B. dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, der Jugendherberge Bad Oldesloe oder den Restaurants Kupfermühle in Tremsbüttel-Sattenfelde und Forsthaus Seebergen in Lütjensee aus.

Radwegeprojekt mit dem Kreis Stormarn



Aufbauend auf die seit Jahren bestehende Partnerschaft beim Stormarner Radwegenetz (der Kreis kümmert sich um den Streckenunterhalt, die Stiftung finanziert ergänzende Ausstattung wie Tische, Bänke und die Ausschilderung) wurde das Projekt „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ ins Leben gerufen.

Die inhaltliche Gestaltung und die Projektorganisation übernahmen weitgehend Mitarbeiter der Stormarner Kreisverwaltung, die Stiftung fungierte als Projektträger für ein in diesem Zusammenhang aufgelegtes Projekt in der Aktiv-Region und stellte Finanzmittel für dieses Vorhaben bereit.



ZUKUNFTSprogramm
 Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft



Im ersten Teil des Projektes wurden 2012 im Abschnitt von Grabau bis Trittau Informationstafeln zur Geschichte der Eisenbahn sowie weitere Tisch-Bank-Kombinationen, Sitzbänke und Fahrradständer aufgestellt.

Aus EU-Mitteln wurde das Vorhaben 2012 mit 7.563,02 EUR unterstützt.

Im Jahr 2013 erfolgte die restliche Umsetzung des Projektes. Die Trägerschaft für diesen Projektteil hat der Kreis Stormarn übernommen. Fördermittel kamen so neben den Mitteln der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vom „Verein Naherholung“ (Hamburg).

Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr **2011** durch eine zweckgebundene Spende von 100.000,00 EUR einen Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ unter dem Dach der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn errichtet. In diesem Stiftungsfonds wird langfristig ein separater Kapitalstock aufgebaut, um aus diesen Erträgen zukünftig insbesondere die mit dem Naturerlebnis Grabau zusammenhängenden und permanent anfallenden Kosten abzudecken.



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedeutet in diesem Zusammenhang „Zukunftsfähiges oder auch nachhaltiges Handeln, um den Nachkommen eine intakte ökologische, soziale und ökonomische Welt zu hinterlassen und sie an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen!“

Hierbei handelt es sich um ein wichtiges Aufgabenfeld in der Bildung vor allem auch im Bereich von Kindergärten und Grundschulen.

Genau an dieser Stelle setzt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn (gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) und dem Gemeinschaftsprojekt „Naturerlebnis Grabau“ an.

Das Kapital des Stiftungsfonds lag seit dem Jahr 2012 bei 150.000 EUR und wurde im Jahr 2014 im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung um 435.000 EUR auf 635.000,00 EUR erhöht. Im Jahr 2015 wurden dem Fonds durch die Sparkasse Holstein weitere 55.000 EUR zugestiftet.

Errichtung eines Stiftungsfonds „Grabauer See“ und Errichtung eines Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“

Im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung wurden im Jahr 2014 zwei neue Stiftungsfonds errichtet:

1. Der Stiftungsfonds „Grabauer See“ wurde mit einem Kapital von 485.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sind vorrangig zur Finanzierung des mit dem Grabauer See (Hohendammer Mühlenteiches) verbundenen Kosten (Gutachter, Entschlammung, Entkrautung usw.) vorgesehen.
2. Der Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“ wurde mit einem Kapital von 1.000.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sollen vorrangig der Finanzierung der Aktivitäten der ArGe „Stormarn kulturell stärken“ und der damit verbundenen stiftungsbezogenen Aufwendungen - insbesondere im Personalbereich - dienen.

Im Jahr **2015** wurden die beiden Fonds durch zwei Zustiftungen der Sparkasse Holstein um 25.000 EUR bzw. 127.000 EUR erhöht.

Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe

Auf Anregung des Stiftungsvorstandes ist vor einigen Jahren in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe, Hagenstraße 19, eine Kunstgalerie eingerichtet worden. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden dort Kunstwerke von mehr als 20 Künstlerpersönlichkeiten gezeigt.

Hierunter sind auch Werke von Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und von Künstlerinnen und Künstlern aus Stormarn. Darunter: Christine Carstens, Katharina Duwe, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Erika Kokott, Katrin Magens, Peter F. Piening, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.



Anlage 7 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

Die Stiftung seit ihrer Gründung

Jahresstipendium

Seit 1992 schreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn jährlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern aus. Das Stipendium beinhaltet freies Wohnen in einer ca. 70 qm großen Wohnung in der idyllisch gelegenen Wassermühle, Am Mühlenteich 3, 22946 Trittau, sowie einen Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Zum Abschluss des Studienaufenthaltes wird eine Präsentation der aktuellen Arbeiten erwartet. Der begleitende Katalog wird finanziert. Als Ausstellungsräume stehen die Räume in der Wassermühle sowie ggf. auch das Atelierhaus zur Verfügung.

Eine speziell gebildete Fachjury wählt in einem ausführlichen Verfahren die jeweils neue Stipendiatin oder den jeweils neuen Stipendiaten aus. Dabei wird die Entscheidung aufgrund der künstlerischen Qualität und des künstlerischen Entwicklungspotentials der Bewerberin bzw. der Bewerber getroffen.

Übersicht der bisherigen Jahrestipendiaten bzw. -stipendiatinnen

<input type="checkbox"/> Jahresstipendiatin 1992	Heinke Both	Grafikerin und Malerin.
Jahresstipendiatin 1993	Christiane Baetcke	Bildhauerin, Zeichnerin und Malerin.
Jahresstipendiatin 1994	Gertraud Maria Baudy	Schriftkünstlerin/Kalligrafin und Malerin
Jahresstipendiat 1995	Andreas Kattner	Konzeptkünstler
Jahresstipendiat 1996	Hinrik Rustmeier	Grafiker und Maler
Jahresstipendiat 1997	Marc-Oliver Loerke	Bildhauer und Grafiker
Jahresstipendiatin 1998	Renée Pötzscher	Foto/Filmkünstlerin
Jahresstipendiat 1999	Martin Schröder	Bildhauer und Grafiker
Jahresstipendiat 2000	Tobias Regensburger	Objektkünstler, Grafiker und Maler
Jahresstipendiatin 2001	Annette Streyll	Bildhauerin
Jahresstipendiatin 2002	Ane Königsbaum	Fotografin, Installationen
Jahresstipendiatin 2003	Yvonne Wahl	Fotografin, Performance
Jahresstipendiatin 2004	Claudia Hinsch	Installationen
Jahresstipendiatin 2005	Ina Weißflog	Fotomontagen
Jahresstipendiatin 2006	Bianca Hobusch	Fotografin
Jahresstipendiat 2007	Malte Urbschat	Installationen, Objekte
Jahresstipendiatin 2008	Katrin Sahner	Zeichnerin, Video, Objekte
Jahresstipendiat 2009	Dirk Meinzer	Objekte, Installationen
Jahresstipendiat 2010	Adnan Softic	Filmemacher
Jahresstipendiat 2011	Tillmann Haffke	Malerei, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2012	Naho Kawabe	Foto, Video, Installation
Jahresstipendiatin 2013	Casandra Popescu	Grafikerin, Malerin, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2014	Lily Wittenburg	Installation, Zeichnung, Film
Jahresstipendiatin 2015	Hannah Rath	Grafikerin, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2016	Verena Schöttmer	

Jahres-Stipendium der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Lily Wittenburg
im
Obergeschoss
der
Trittauer
Wassermühle

Im Berichtsjahr 2015 war bis zum April Lily Wittenburg (Installation, Zeichnung, Film) als Jahresstipendiatin 2014/2015 in Trittau tätig. Ihr folgte Hannah Rath (Grafikerin, Objekte, Texte) als Jahresstipendiatin 2015/2016.

In der Zeit vom 28.03. bis 26.04.2015 wurde die Abschlussausstellung von Lily Wittenburg in Trittau gezeigt.



Hannah Rath

Hannah Rath, 1983 in Marburg geboren, die 2010 ihr Kunststudium mit einem Diplom an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg abgeschlossen hat, nähert sich in ihren Werken behutsam und stringent den Eigenschaften von Sprache und Text. Sie experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

In der Zeit vom 19.03. bis 08.05.2016 wird die Abschlussausstellung **Hannah Rath hen to pan** in Trittau gezeigt.



Anlage 8 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich

Seit dem 01.04.2011 ist der sich seit Jahren im Eigentum der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn befindliche See/Teich nicht mehr verpachtet. Die Zuständigkeit liegt jetzt bei der Stiftung. Stiftungsrechtlich wurde der See/Teich aus der „Vermögensverwaltung entnommen“ und der „operativen Zweckverwirklichung im Bereich Naturschutz zugeordnet“.

Dabei war die Stiftung in diesem Zusammenhang bereit, ggf. als Nebenziel eine mögliche „ökologisch verträgliche extensive Teichwirtschaft“ weiterhin zu berücksichtigen. Der bisherige Pächter konnte sich vor diesem Hintergrund jedoch nicht zu einem entsprechenden Vertragsabschluss entscheiden.

Bis zum 31.03.2014 galt ein mit dem Altpächter vereinbartes Moratorium. Nach diesem Moratorium hätte der Altpächter initiativ werden und der Stiftung mitteilen können, dass er auf Basis des ihm vorgeschlagenen Vertrages wieder in die Teichverpachtung einsteigen möchte. Für den Zeitraum bis zum 31.03.2014 hatte die Stiftung sich verpflichtet, den Teich nicht an Dritte zu verpachten. Dieses Moratorium ist ausgelaufen, ohne das der Altpächter entsprechend initiativ geworden ist.

Die nach dem bisherigen Vertrag relevanten Regelungen werden dahingehend behandelt, dass aktuelle bauliche Mängel dem Altpächter aufgezeigt wurden und er diese auf seine Kosten kurzfristig beseitigen muss. Außerdem kümmert sich der Altpächter in diesen 3 Jahren um den Unterhalt seiner baulichen Anlagen und beseitigt diese auf Verlangen der Stiftung auf seine Kosten, wenn es nicht zum Abschluss eines neuen Vertrages mit ihm kommt bzw. die Stiftung ihm mitteilt, dass sie diese Anlagen (gegen Wertausgleich) übernehmen möchte.

Aus strategischer Sicht wird darauf geachtet, dass eine Situation geschaffen wird, die den See/Teich in eine möglichst optimale ökologische Gesamtsituation überführt. Hierzu gehört auch, dass das See- bzw. Teichwasser im Herbst nicht mehr abgelassen wird und somit eine Stauung auch im Winter bestehen bleibt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Stormarn wurden zwei Beratungsunternehmen beauftragt, die die Stiftung in den kommenden Jahren bei der Zweckverwirklichung unterstützen werden. Hierbei wird es sowohl um wasserbauliche wie auch um biologische Themenbereiche gehen. Außerdem hat sich der NABU Bad Oldesloe bereit erklärt, sich ebenfalls hieran zu beteiligen.

Wesentliche Eckwerte sind:

- Bei dem Grabauer See wird konzeptionell die Thematik „Flachsee“ berücksichtigt.
- Insbesondere aufgrund der landwirtschaftlichen Nährstoffeinträge wird langfristig ein „menschlich beeinflusstes Fischmanagement“ mit auf der Zeitachse wechselnden bzw. „massenveränderlichen“ Fischarten erforderlich sein. Ziel wird es sein, eine möglichst ideale ökologische Zweckverwirklichung zu realisieren, bei der es vorrangig um die Gewässerqualität im Sinne von Lebensraum und Lebensraumgemeinschaften geht.
- Das bestehende Potenzial für die gewollte ökologische Ausrichtung wird von den Gutachtern als sehr gut bewertet, dabei spielen auch die bereits erfolgten Maßnahmen des GPV im Zufluss- sowie im Abflussbereich der Beste eine wichtige Rolle.
- Es wird eine Kartierung erfolgen. Diese soll so erfolgen, dass KEINE Aufhebung der Stauung erforderlich ist.
- Ein regelmäßiges Monitoring ist sowohl in wasserbaulicher wie auch biologischer Hinsicht unumgänglich, um rechtzeitig möglichen unerwünschten Entwicklungen begegnen zu können.

Im Jahr 2012 fand die erste biologische Bestandsaufnahme nach Ende des in den Vorjahren regelmäßig durchgeführten „herbstlichen Wasserablassens“ statt. Die Maßnahme war eigentlich erst für 2013 geplant, sie wurde aber vorgezogen, da es erste Hinweise auf deutlich schnellere Entwicklungen als ursprünglich erwartet gab. So konnte bereits nach dem ersten Winter ohne Aufgabe der Stauung biologisch eine sehr positive Entwicklung festgestellt und dokumentiert werden:

- der Fischbestand wurde aufgenommen und stellt sich sehr erfreulich dar,
- es hat sich ein Vogelparadies für Zugvögel entwickelt.

Wasserbaulich hat sich aus den Ergebnissen und Gesprächen die Konsequenz ergeben, dass der Winterstau im Hinblick auf eine mögliche Hochwassergefahr um 20 bis 25 cm ggü. der Periode 2011/2012 reduziert wurde.

• Vertragliche Situation

Das mit dem ehemaligen Teichpächter vereinbarte Moratorium bis zum 31.03.2014 lief aus, ohne dass dieser noch einmal zwecks eines neu zu schließenden Teichpachtvertrages an die Stiftung herantrat.

Mit Datum vom 01.04.2014 ist daher die Stiftung uneingeschränkt allein zuständig.

• Boot

Das von der Stiftung 2013 beschaffte Boot für den Grabauer See befindet sich weiterhin auf einem Trailer als Dauerleihgabe beim Kreisfeuerwehrverband Stormarn und steht dort dem Löschzug-Gefahrgut, der in der Kreisfeuerwehrzentrale in Nütschau stationiert ist, zur Verfügung. Es ist jederzeit (mit Personal) abruf-/einsetzbar. Ein Einsatz war in 2014 nicht erforderlich.

• Wasserstau im Sommer 2014, Winter 2014/2015 sowie Winter 2015/2016

Mit der Wasserbehörde, dem Gewässerpflegeverband, dem Wasserbauingenieur und dem Biologen wurde vereinbart, den Winter 2012/2013 mit einer um eine Bretthöhe (ca. 20 bis 25 cm) reduzierten Stauung „zu fahren“. Nach dem positiven Verlauf im Winter 2012/2013 wurde diese Stauhöhe dann auch im Sommer 2013 beibehalten. Das Ergebnis wird als positiv angesehen. Vor diesem Hintergrund wurde auch über den Winter 2014/2015 an dieser Staumarke festgehalten.

Bedingt durch einen mehrere Tage anhaltenden starken Regens und eines damit verbundenen Starkregenereignisses wurde die Situation im Umfeld der Weihnachtsfeiertage 2014 teilweise kritisch, da sich das Wasser im See sehr stark anstaute. Dem Drängen einzelner Sulfelder Einwohner auf eine verstärkte Stau(teil)öffnung wurde in Abstimmung mit dem Gewässerpflegeverband und insbesondere mit Blick auf die prekäre Lage im weiteren Verlauf der Beste bis hin nach und in Bad Oldesloe **nicht** nachgegeben. Ein „geordneter Wasserablauf“ fand stets statt.



↑ Blick auf den Abflussbereich am 23.12.2014

Blick auf den direkten Abfluss bei der Mühle am
25.12.2014 →



Vor diesem Hintergrund wurden für 2015 neue Abstimmungsgespräche geplant, um zu klären, ob ggf. die Marke für den Winterstau weiter zurückgenommen und unter die Marke für den Sommerstau gesetzt soll. Genau dies wurde dann auch in 2015 umgesetzt.

Für den Winter 2015/2016 wurde vereinbart, dass der Winterstau nach unten korrigiert wird. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung (02.2016) hat sich diese Maßnahme bewährt.

• Externes Monitoring

Das „Fischbestandsmonitoring“ wird alle zwei Jahre durchgeführt und dokumentiert. Aus den Ergebnissen sind etwaige Maßnahmen abzuleiten. Hierzu gehört ggf. auch ein Eingriff durch einen Fischer. Ein zweites externes Monitoring war ursprünglich für 2014 geplant, wurde aber auf Empfehlung des beauftragten Büros aus fachlichen Gründen auf 2015 verlegt. Die konkreten Ergebnisse stehen noch aus.

In 2014 wurde die Thematik „Wassertiefen / Schlammentwicklung“ und die Thematik „Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon“ behandelt.

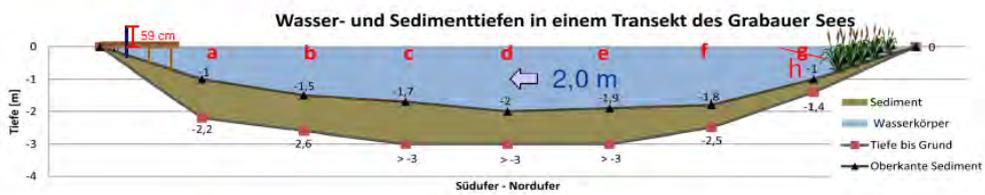
„Wassertiefen / Schlammentwicklung“

Sachverhalt:

Der Grabauer See ist mit einer Tiefe von max. 2,3 m sehr flach und daher im Sommer nicht stabil geschichtet. Niedermoorflächen sind großflächig am Zufluss der Norderbeste und am nördlichen Ufer sowie kleinflächig am südlichen Ufer vorhanden, **vermutlich** auch im See selbst.

Wassertiefen / Schlamm

Querschnitt 2014



Probestelle h:
 Wassertiefe bis OK Sediment: 1,6 m
 OK Sediment bis fester Grund: 1,0 m

Fazit der durchgeführten Untersuchung zum Schlammstatus:

Der anmoorige Oberboden ist nicht mehr entwässert, eine deutliche Schlammlage oder Faulschlamm sind derzeit nicht festzustellen. Vermutlich also keine erhebliche Veränderung zum früher abgelassenen Boden.

„Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon¹“

Fazit der durchgeführten Untersuchung:

Schlammablagerungen mit Sauerstoffzehrung am Grund fehlen, es besteht kein Anzeichen von Verlandung oder Beeinträchtigung. Die Wasserqualität bezüglich der Sichttiefe zeigt zu hohe Trübung (u.U. Planktonentwicklung) und verweist auf Nährstoffeinträge.

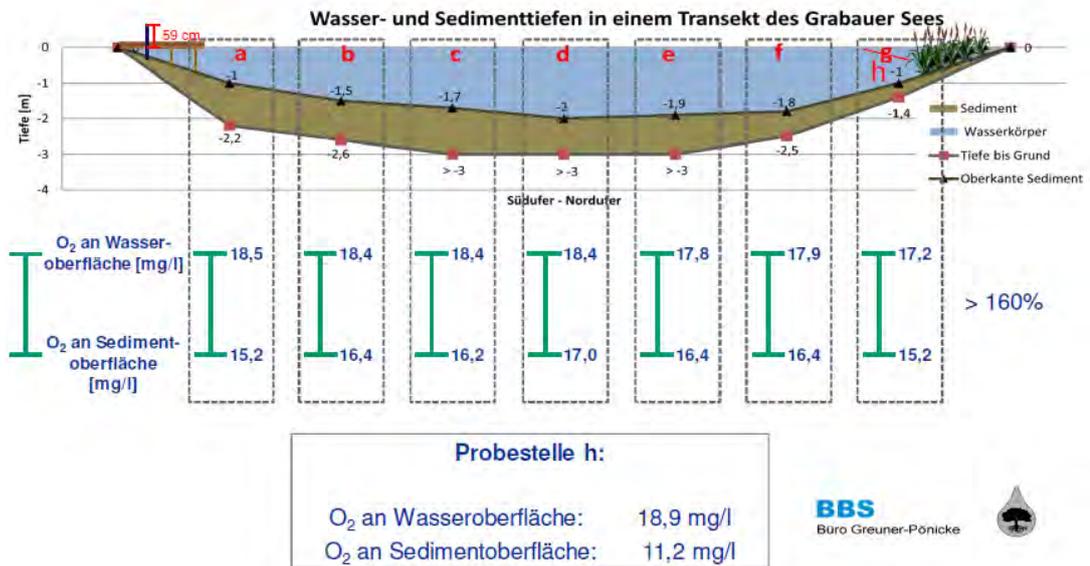
Der Sauerstoffgehalt zeigt, dass hier vermutlich durch Algen hohe tägliche Produktion stattfindet. Zehrung bei Nacht wurde bisher nicht untersucht.

Es besteht damit kein direkter Handlungsbedarf, aber die Wasserqualität und Ursachen sollen weiter verfolgt werden.

¹ Als Benthos bezeichnet man die Gesamtheit aller Lebewesen, die sich im oder dicht über dem Bodengrund von Gewässern (Salz- oder Süßgewässern) befinden bzw. dort leben. Die betreffenden Lebewesen können festsitzend (sessil) oder frei beweglich (vagil) sein. Die Pflanzenwelt des Benthos nennt man Phytobenthos, die Tierwelt des Benthos nennt man Zoobenthos. Einige Lebewesen leben dauerhaft im bzw. nahe dem Bodengrund, andere halten sich nur begrenzte Zeit dort auf. (Quelle: www.biologie-lexikon.de)

Sauerstoffwerte

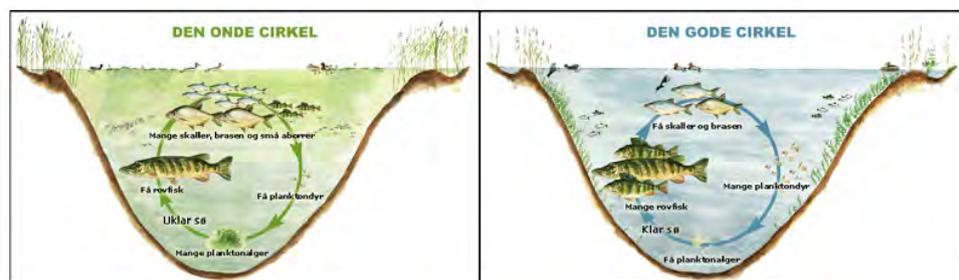
Transekt



Das weitere Monitoring stellt sich aufgrund der fachlichen Empfehlungen wie folgt dar:

2015	Sichttiefemessung Sauerstoffmessung Untersuchung zum Fischbestand Untersuchung Makrozoobenton	wöchentlich Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter Stiftungsmitarbeiter Fachbüro Fachbüro
------	--	--------------------------	--

Fischfauna Grabauer See



**Ziel: Überprüfung des Räuber-Beute-Verhältnisses
Bei Bedarf: Bewirtschaftungsvorschläge**

2016	Sichttiefemessung Sauerstoffmessung Kontrolle der Schlammentwicklung	wöchentlich Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter Stiftungsmitarbeiter Fachbüro
------	--	--------------------------	--



Anlage 9 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

Forst Grabau

• Aufforstung

Ende 2013 war mit einer lange geplanten Aufforstung einer im Eigentum der Stiftung befindlichen ehemaligen Ackerfläche in der Nähe von Vinzier begonnen worden. Anfang 2014 ist die Ersatzaufforstung auf dieser ehemaligen landwirtschaftlichen Fläche abgeschlossen worden.

Es wurden insgesamt 2,2 ha heimische Baum- und Straucharten angepflanzt. Damit wachsen nahe Vinzier Stieleichen, Feldahorne, Hainbuchen, Wildäpfel und Eiben, sowie auf einem Randstreifen aus Sträuchern schwarzer Holunder, Schwarzdorn und wolliger Schneeball. Insgesamt wurden 8.400 Bäume und Sträucher gepflanzt.

Das Jakobskreuzkraut ist ein heimisch, meist zweijähriger Korbblüter. Dieses wächst überwiegend auf Offenlandflächen wie Wiesen, Feldern oder Ackerböden und zählt mit zu einer der Erstbesiedlern von stillgelegten landwirtschaftlichen Flächen. Was sie recht problematisch für die Tierwelt und letztlich für den Menschen werden lässt, sind ihre Pyrrolizidin Alkaloide die schädigend auf die Leber wirken. Über Bienen kann dies in den Menschen gelangen oder über die Silage ins Tierfutter.

Auf der Aufforstungsfläche bei Vinzier ist im Jahr 2014 ein verstärktes Vorkommen dieser Art festgestellt worden. Die Möglichkeiten einer Bekämpfung bestehen in der manuellen Entfernung (eine regelmäßige, mehrfach im Jahr durchzuführende Mahd) oder einer chemischen Bekämpfung.

Auf der Aufforstungsfläche ist das manuelle Entfernen wie die mehrfache Mahd nicht verhältnismäßig. Eine chemische Bekämpfung ist nicht erfolgsversprechend. Die starke Konzentration schädigt auch andere Pflanzen und ggf. Baumarten. Außerdem würde das Mittel auch ins Grundwasser gelangen, was absolut inakzeptabel ist. Insoweit scheiden beide Maßnahmen aus und es bleibt nur, die weitere „natürliche Entwicklung“ abzuwarten.

• Müllablagerungen / Baumfällungen

Im Jahr 2014 waren leider sowohl illegale Müllablagerungen wie auch erneut Baumfällungen festzustellen. Beide Problemfelder sind ökologisch kritisch und schaden der Stiftung auch finanziell.

Insbesondere die illegalen Müllablagerungen - z.B. an der Straße Richtung Neritz - und die damit verbundenen Beseitigungs- und Entsorgungskosten sind äußerst ärgerlich. Leider ist tendenziell eine Zunahme solcher Vorgänge festzustellen. Der Sachverhalt als solches ist jedoch nicht neu und dauert schon seit einiger Zeit an. Es wird immer wieder festgestellt, dass immer wieder neuer Grünschnitt, Stroh, Sägespäne und Eierpappkartons abgeladen werden. Das Stroh, die Sägespäne und Kartons stammen vermutlich von einem Kaninchenbesitzer. Neben der Umweltverschmutzung ist vor allem bedenklich, dass gärtnerische Zuchtformen mit dem Schnittgut in den Wald gelangen können.

Im Berichtsjahr 2015 gab es erneut eine illegale Müllentsorgung mit Bauschutt.

Der Stiftungsvorstand hat die Geschäftsführung bevollmächtigt, zukünftig nennenswerte Belohnungen in Abstimmung mit der Polizei für die Ermittlung/Ergreifung von Täter auszuloben.



Entsprechende Vorfälle wurden zur Anzeige gebracht. Brauchbare Ermittlungsergebnisse gab es leider weder in 2014 noch in 2015, so dass die Verfahren eingestellt wurden.

• **Verkehrssicherung**

Neben zwei Einzelsturmwürfen im Hauptwald (siehe Foto) war der Schwerpunkt der Verkehrssicherungsmaßnahmen wieder einmal bei der jährlichen Baumkontrolle zu finden. Hier sind im Naturerlebniswald zwei starke Buchen im Uferbereich als nicht mehr standsicher eingestuft worden.

Eine Buche wurde zum Hochstamm zurückgeschnitten. Dieses stehende Totholz bietet Tieren und Pflanzen wichtige ökologische Nischen und trägt einen relevanten Teil zum Artenschutz bei.

Die zweite Buche hatte einen starken Überhang zum Grabauer See hin. Diese ist ins Wasser gefällt worden. Der gefällte Baum kann im Uferbereich verbleiben und bietet so ebenfalls einen naturschutzfachlichen Strukturereichtum, der für viele Arten als Lebensraum dienen kann.



• **Wegebau Klingberg**

Ziel der Wegebau-maßnahmen im Klingberg sind die Instandsetzung der vorhandenen Wege und der Neubau von ca. 800 Metern Länge.

Die Planungen sind abgeschlossen und Angebote liegen vor.

Die Durchführung der Arbeiten ist für das Frühjahr 2016 geplant.



• Der Uhu in Grabau

Mitglieder des Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein haben im Sommer 2015 im Hauptwald Ruf- und Sichtnachweise des Uhus bestätigt. Kurz darauf wurden Spuren einer Bodenbrut des Uhus am Stammfuß einer Fichte entdeckt, die vermutlich durch natürliche Feinde zerstört wurde.

Am 27.10.2015 hat der Landesverband Eulen-Schutz eine Brutplattform auf acht Meter Höhe am Stamm einer Fichte in der Nähe der gefundenen Bodenbrut angebracht. Die Materialkosten für die Plattform übernahm die Stiftung. Nun bleibt abzuwarten, ob im Frühjahr 2016 die erste Uhubrut im Stiftungswald aufgezogen werden könnte. Sollte die Aufzucht erfolgreich verlaufen, könnte in den Wochen nach dem Schlüpfen und vor dem Ausflug der Jungtiere die Beringung stattfinden, in deren Verlauf eine waldpädagogische Aktion angehängt werden könnte. Dann gäbe es die einmalige Möglichkeit einen Uhu hautnah zu erleben.

• Ausgleichsflächenforderung

Die von einer Kiesgrube Wellmann übernommene Ausgleichsforderung von ca. drei ha seitens der unteren Naturschutzbehörde ist verfallen. Nachdem ein Konzept vorgelegt wurde, wobei eine naturschutzfachliche Anrechnung in Form einer natürlichen Entwicklung auf Sukzessionsflächen bei Vinzier und eine extensive Beweidung auf den Liethwiesen vorgeschlagen wurden, hatte die Naturschutzbehörde aufgrund fehlender konkreter Absprachen seinerzeit und einer heute nicht mehr eindeutigen Nachvollziehbarkeit der Ausgleichsmaßnahme jegliche Forderungen abgetreten.



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

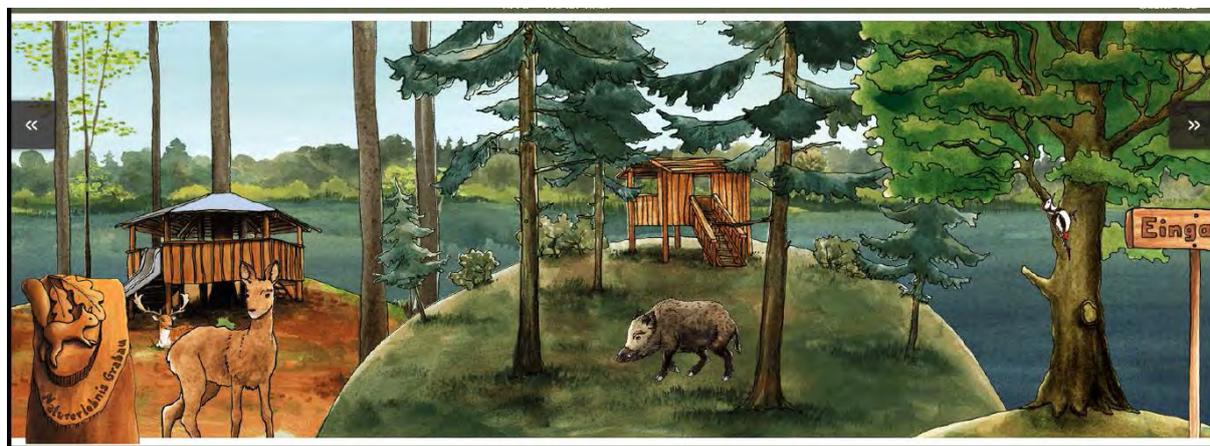
Anlage 10 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

Naturerlebnis Grabau

Das Naturerlebnis Grabau - in gemeinsamer Trägerschaft von Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und Sparkassen-Stiftung Stormarn - hat auch in 2015 erfolgreich gearbeitet.

Weit über 8.000 Schüler und Schülerinnen aus Stormarner Grundschulen bzw. Kinder aus Stormarner Kindergärten haben 2015 ihren „Waldtag“ in Grabau verbracht.

Der vorhandene Internetauftritt für das Naturerlebnis Grabau (www.naturerlebnis-grabau.de) wurde 2013 um eine speziell und sehr liebevoll gestaltete Anwendung für kleine Kinder ergänzt (www.kinder-naturerlebnis-grabau.de).



Nachhaltigkeit lernen



Nach der in 2012 erfolgten Anerkennung als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ durch die Landesregierung Schleswig-Holstein wurde auch das Naturerlebnis Grabau am 25.11.2013 in Frankfurt am Main durch die UNESCO als „**Offizielles Dekade-Projekt**“ der Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und ist seit dem berechtigt, das weltweit anerkannte Logo zu verwenden.

Das im Berichtsjahr 2015 erneut zu allen Ferien - Frühjahr, Sommer und Herbst - angebotene Programm wurde wieder sehr gut angenommen. An diesen Aktionen nehmen neben den Kindern auch ihre Eltern, Großeltern oder Onkel bzw. Tanten teil.

Das jährliche Sommerfest erfreute sich trotz des wechselhaften Wetters eines guten Besucherzuspruchs.

Die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer SH, mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie mit der Autokraft GmbH verläuft weiter-hin ohne Probleme.



Bilder aus dem Oktober 2014

Die Infrastruktur wurde 2014 in Grabau stark verbessert: Das seit Beginn vorhandene Containerprovisorium wurde nun durch die Errichtung eines festen Gebäudes aus Holz beendet. Das Gebäude dient sowohl Lager- wie auch Werkstattzwecken und bietet nebenbei für die eigentliche Bildungsarbeit deutlich verbesserte Möglichkeiten, die insbesondere bei Schlechtwetterlagen (Sturm, Gewitter, Nebel) bedeutsam sind. Die Errichtung erfolgte ohne externe Fördermittel.

